

Bad. Welle, Georg Feder, Dr. Zimmermann, Professor Sande, H. Ossig, Kommandeur Reits. Director Grahl, R. Högl, Dr. Stöber, Professor Dr. Wacker, Ester & Vogt, Hermann, C. Steinbäck, Schreibsäger H. Weinhart, Dr. Kauder, jümmlich in Bezug. Landstrasse v. Südbraus, Berlin, Hollmuth, Albrecht, S. A. Hennig, Berlin, C. Gölz, Berlin, H. Strebel, Berlin, je 5 M. Allen Geben bestätigen Dant. — Seinen dieser Zeitung 1037,17 M.

Myrrholin-Seife

Nach niemals eine so milde und angenehme erstaunliche Seife im Gebrauch gehabt", ist eine ürtliche Reinigung über die Tücher-Wollholz-Seife, welche überall, auch in den Apotheken, erhältlich ist.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Chemische Unterfuchung

Dr. A. Bührig, geschäftlich vereidigt.

Gedruckt, Lindenstraße 20.

„Steinlicht-Kerzen-Strahler“
etw. die besten Glühkörper ausgestellt.

Firmen 3765. Otto Henze, helleste Optik.

Großzügige Ausstellung in Abonnement.



Wirkzumstes
Eisen - Arsen-
Wasser gegen
Blattarmut,
Pflanzenkrank-
heit, Nerven-
und Hautkrankheiten etc. — Zu haben in allen Mineralwasser-
handlungen, Apotheken und Drogerien.

Kaufhaus. Letzter Lieder-Abend Dr. Ludwig Wüllner.

Karten à 4, 3 und 2 M. bei C. A. Klemm (9-1, 3-7 Uhr).

Kaufhaus. Lieder- und Duett-Abend veranstaltet von

Frau Minna Alken-Minor aus Schwerin,

unter gütiger Mitwirkung von
Frau Magdalena Steinbach-Jahns.

Am Clavier: Dr. Georg Göhler.

Programm:

1) Schubert: Wer als sein Best mit Thüringen aus. Der Wanderer. Rastlos. Liebe. 2) Schumann: Drei Duette a. d. Spanischen Liederspiel. 3) Löwe: Der heilige Franziskus. Kleiner Haushalt. 4) Beethoven: Wonne der Wehmuth. Zimpe: Diderot. Hugo Wolf: Azucena's Grab. Liszt: Freudvoll und leidvoll. 5) Duette v. Tschauder: Thrasos. Monostath. Brahms: Guter Rath. Die Schwester. 6) Brahms: Sappho's Ode. Immer leiser. Von ewiger Liebe. Karten à 4, 3 und 2 Mark bei C. A. Klemm (9-1, 3-7).

Kaufhaus. Montag, den 19. Februar, Abends 7½ Uhr: Letzter Lieder-Abend Dr. Felix Kraus.

Karten à 4, 3 und 2 M. bei C. A. Klemm (9-1, 3-7).

Aachener Dombau-Geld-Lotterie und Krönungslosen.

210000 Losse
und 1 Prämie zusammen. 945,000 M. Baar ohne Abzug zahlbar.

Ziehung 8., 9. und 10. März.

Die Prämie von 300,000 M. füllt den zuletzt gezogenen Hauptgewinn von 1000 M. an an, wobei bis 200,000 M. zu gewinnen.

Gewinn-Plan:

1 Prämie	300,000 M.
1 Gewinn	200,000 M.
1 Gewinn	100,000 M.
1 Gewinn	50,000 M.
1 Gewinn	25,000 M.
1 Gewinn	10000 M. = 10000 M.
5	5000 M. = 25000 M.
10	3000 M. = 30000 M.
20	1000 M. = 20000 M.
30	500 M. = 15000 M.
50	300 M. = 15000 M.
100	100 M. = 10000 M.
200	50 M. = 10000 M.
500	30 M. = 15000 M.
8000	15 M. = 120000 M.

Aachener Losse: 1 Gewinn à 10, 1 Halbes à 5, 1 Viertel à 2,50

(Posto und Liste 30 Pf. extra). — empf. u. versendet auch unter Nachnahme — jedoch ist die billigste und sicherste Bestellung durch Postanweisung — das Fassett-Schiff

Lud. Müller & Co. Berlin, Brüderstrasse 5.

Telgr.-Adr.: Blümchen.

Julius Blüthner

Kais. und Königl. Hofpianofortefabrik

Eingang Weststrasse 59.

Neues Theater.

Mittwoch, den 6. Februar 1900.

Aufgang 7 Uhr.

(35. Monuments-Besetzung, 3. Serie zwölf.)

Stückspiel der Großherzoglichen Holzoperndrägerin Frau

Marie Gutheil-Scheder vom Holztheater in Berlin.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Beispielen des gleichnamigen Roman "Milles Mille Lebens-Jahre" von Michel Carré und Julius Barbier.

Deutsch von Carl Sundern. Musik von Amédée Thomas.

Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Kapellmeister Pöschl.

Verfahren:

Wilhelm Weißel Herr Weißel.

Detta Herr Schröd.

Madame Herr Bernhard.

Francesca Herr Marist.

Baron Frischfeld Herr Freide.

Suzanne Herr Dunning.

Antonio Herr Götzen und Bögenerinnen. Constanze, Edith, Schröder, Bäuerin und Bäuerinnen. Constanze, Edith, Schröder, Bäuerin und Bäuerinnen.

Der erste und zweite Akt spielen in Triest, der dritte in Italien.

Regie: Anna Marie Gutheil-Scheder, als Großmutter.

Bekommene Tasse, erneut von Holztheater J. Goldschmidt.

Im 1. Akte: Sigismont, ausgeliefert von Dr. Hahn, Dr. Schäfer, Dr. Pöschl, deren Sohn und den Damen des Corps de Ballet.

Beim jedem Akt findet eine längere Pause statt.

Zeigt à 50 M. an der Tasse und bei den Logenabzügen.

Sechzehntes

Abonnement-Concert

im Saale des

Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 8. Februar 1900.

Erster Theil.

Ouverture zur Oper, die Abendvorlagen" von L. Cherubini.

Concert für Violine (No. 5, A dur) von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn

Jens Hubay aus Budapest.

Ballettscene für Orchester von Ferdinand Pohl. (Zum 1. Akt)

Sonate für Violin (Trillo del diavolo) von G. Tartini, vorgetragen von Herrn

Hubay.

Zweiter Theil.

Sinfonia eroica a. L. von Beethoven.

Concertstück von Julius Blüthner.

Einlass 6½ Uhr. Aufgang des Concertes

7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Bei der geringen Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten können Vorausbestellungen nicht angenommen werden.

Hauptprobe

Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Nächstes, 17. Abonnement-Concert:

Donnerstag, den 15. Februar 1900.

Ouverture zu "Euryanthe" von Weber.

Symphonie (No. 1, D-dur) von Volkmann.

Gesang: Herr Dr. Rosel Walter aus München. Violoncell: Herr Alexander Wissolowski aus St. Petersburg.

Die Gewandhaus-Concertdirektion.

Zum 13. Gewandhauskonzert.

Cherubini, Ouverture zur Oper "Die

Abencseren" für Orch. Part 2 M.

22 Orch-St. je 50 M. für Pfe. 4hdg.

50 M. 2hdg. 30 M.

Mozart, Konzert No. 5 in A dur für

Violine u. Orch. Part 3 M. 8 Orch-St. je

50 M. Violinst. 1 M. 14 Orch-St. je

50 M. für Violine u. Pfe. A 2,00.

Beethoven, Symphonie Eroica, Es dur Op. 55, für Orchester. Part. 5 M. 18

Orch-St. je 60 M. für Klavier zu 4 Händen, Violine u. Viol. A 4,90, für 2 Pfe. zu 4 Hd. 6 M. für Pfe. 4hdg. (VA) A 1,50.

2hdg. (VA) A 1,00. Kl. Konzertführer von H. Kreisslmaier 10 M.

Leipzig. Breitkopf & Härtel.

Patente

besorgt und verarbeitet

H. & W. Patzky

Berlin NW. Luisenstrasse 25.

Telegr.-Adr.: 1889.

Die jetzt 30000

Anträge auf Anmeldungen,

Verarbeitungsverträge für ca.

• 2½ Millionen M.

Anträge a. Prospekt gratis.

Versilbert, 1883.

versilbert, bronziert und repariert werden

Brass u. Zinkblech, Blech usw.

Ang. Weise, Lüderitzpl. 7, Westhafen 7.

Kupferberg Gold.

Unser Inventur-Räumungs-Verkauf

dauert fort und geben wir auf sämtliche Schuhwaaren bei Kauf von einer Mark an **10% Rabatt.**

Frankfurter Schuhlager (H. Reiss & Cie.)

I. Geschäft: Windmühlenstr. 8—12. II. Geschäft: Hainstr. 27. III. Geschäft: Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinestr. 47b, Ecke Zimmerstr.



Beehre mich ergeben zu anzeigen, daß meine ersten diesjährigen Transporte

hochbedler Engl. u. Irischer Reit-, Jagd- u. Wagenpferde

eingetroffen sind und nunmehr

eine Auswahl von 100 Stück

allen Anforderungen entsprechende Pferde in meinen Stallungen zur ges. Musterung bereit steht.

Leipzig, Kramerstr. 5. Telefon 3056.

Ernst Sack,

Hoflieferant

St. Maj. des Königs von Sachsen

und

St. Hoheit des Herzogs von Sachs.-Altenburg.

Filiale:

Connewitz, Marienstr. 4. Telefon 6232.

H. Hötzsch & Sohn. Möbeltransport und Aufbewahrung.

Deutsch-Oesterreichischer Möbeltransport-Verband.

Hauptgeschäft:

L.-Plagwitz,
Weissenfelser Str.

No. 49.

Fernsprecher 5498.



Rückladungen werden gesucht

für 2 Wagen	nach Dresden
" 1 "	nach Berlin
" 1 "	nach Zwickau
" 1 "	nach Strassburg L. E.
" 1 "	nach der Schweiz
" 1 "	nach Nürnberg
" 1 "	nach Wien
" 2 "	vom Wiesbaden

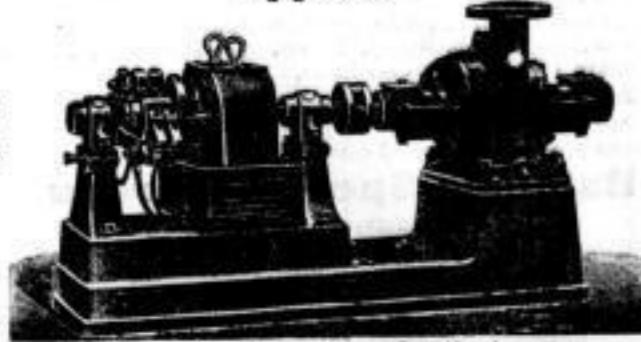
für 1 Wagen	von Bautzen
" 2 "	von Zeitz
" 1 "	von Heidelberg
" 2 "	von München
" 1 "	von Plauen i. Vogt.
" 2 "	von Werda
" 3 "	von Dresden
" 1 "	von Berlin
" 1 "	von Köln

Neuerbautes massives Lagerhaus

zur Aufbewahrung ganzer Wohnungseinrichtungen, einzelner Möbel, sowie Güter aller Art etc. etc.
Grosse Geschirrhalterei und Wagenpark.

Schumanns Elektrizitätswerk, Comm.-Gen. Leipzig-Plagwitz, Dynamo- und Maschinenbau-Anstalt, gegr. 1885.

Elektrische
Beleuchtungs- und
Kraftübertragungs-
Anlagen für
Gleichstrom und
Drehstrom.



Elektromotorisch angetriebene Centrifugalpumpe.
Anlagen im Anschluss an die Leipziger Elektrizitäts-Werke.

Spezial-Motoren
zum Antrieb
von: Aufzügen,
Ventilatoren,
Kränen,
Druckerpressen,
Buchbinderei-
maschinen,
Schalt- u. Regulier-
Apparate.

Wie bleiben Frauen schön?

Am sichersten durch Pflege des Antlitzes mit

Leichner's Fettpuder, Hermelin- und Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet, weil sie der Haut ein jugendliches, blühendes Aussehen geben und man nicht sieht, dass man gepudert ist.

Frau Adelina Patti besitzt seit 20 Jahren Puder, Patti-Creme, Schminken von L. Leichner, und in allen Bestellungen, welche Jedermann gerne gezeigt werden, spricht sie ihre außerordentliche Zufriedenheit dahin aus, dass sie sie nie bessere Fabrikate gefunden und sich derselben immer mit Vergnügen bedienten wird.

Zu haben in allen Parfümerien und in der Fabrik

L. Leichner, Berlin, Schützenstrasse 31.

Zum Alpenverein-Fest.

Gebirgstrachten

für Damen und Herren zu Original-Preisen
von Joh. Gg. Frey in München.

Aufzertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Auch werden alle Theile einzeln abgegeben.

Illustrirte Original-Präzesse auf Wunsch postfrei.

J. G. Eichler, Linden-Special-Geschäft,

27 Grimmaische Straße 27, eine Treppe
(über Döring's Uhren-Geschäft).



Grösste Auswahl in Havana-Cigarren. Direct von Havana

empfingen wir folgende Marken:

Aguila de Oro, Africana, Antiguedad, Belia de Cuba, C. G. y C., La Capitana, Cubana y Carabali, La Carolina, Claro de Orlon, La Corona, Comercial, Cornelia, Crepusculo, La Brillantez, Ecuador, Elección, Español, Fama de Cuba, Figaro, Flor de Cuba, Flor de A. Fernández García, Flor de Henr. Clay, Flor de F. Mantilla, Flor de Mortera, Flor de Murins, Flor de J. S. Marins, Flor de Navas, Flor del Puro Habano, Flor de Tabacos de Partagas, Flor de Benito Suárez, Flor de José Thaseta, Flor de Yaelan, La Guarina, Hypasin, Ingenuidad, Intimidad, Lolita, Lola, Manuel García Alonso, Mazzantini, La Miel, La Meridiana, Mi Querida Patricia, Pedro Murins, Newton, Non Plus Ultra, Otilia, La Patente, Por Larrazaga, Preferencia, Profusión, Pasik, Reserva, Rosa aromática, Rosa de Santiago, Simpatía, La Soña, Sol, Sport Club de Alemania, Sin Rival, H. Uppman, Villar y Villar etc. etc.

In verschiedenen Preislagen, anfangend mit Mk. 110.

Regelmässig frische Zufuhren.

Bedienung streng reell.

Preise, wie bekannt, sehr billig.

50% Rabatt bei Abnahme von Originalkistchen und Baarzahlung.

Boenicke & Eichner, G. m. b. H.

3 Petersstrasse

Leipzig

Petersstrasse 3.

Preislisten auch über deutsche Fabrikate franko!

Inventur-Verkauf
jämmerlicher älteren Vorräthe meine Legie
Modet! allzeitig als vorzüglich anerkannten Modet!
Spickel-Corsets
für Toilette und Hand — in den modernen Farben
in allen Seiten von 46—100 cm
zu bedenklich herabgesetzten Preisen.

Frau Flora Hormann-Knauer,
27 Peterstraße 27 (Drei Rosen).

Präcisions-Uhren Badollet, Genf.

Collomb & Balmer Nachfolger.

Fort mit den Warzen!

Was Wergelat bringt ist, weiß nicht
der Menschen, nur der Wermel bringt es
zu nichts. Da für Sieghardt ist es das
Stern 20 bis 25. Von
Paul Koch, Seidenfabrik 206 i. 25.

Gelegentlich Verkauf in Deutschland.

Wermel über Krebsen, nur nach
Seidenfabrik 206 i. 25.

Wermel gegen Krebsen, nur nach
Seidenfabrik 206 i. 25.

24 halbe Dosen mit 100 g. Wermel werden
eines Wermel, 20 halbe Dosen werden 21. Dose
gekocht und können 16 bis 22 getrocknet oder 10
in Wermel aus.

Gelegentlich vom Wermel
in Leipzig zu haben bei Max Hilbert
in Neustadtseit.

Deutsche Schreibfedern

hergestellt auf patentirten automatisch arbeitenden Maschinen,
D. R. P. 94757, U. S. America Patent, Englisches Patent. Grösste
Haltbarkeit, grösste Elastizität. Besonders empfohlen als Comptoirfedern:
No. 140, No. 150 und No. 250.

Zu haben in allen Schreibwarenhändlungen.

Gebr. Nevoigt, Reichenbrand-Chemnitz.

Neu! Unsere Neu!
Plättmaschine
Hand- od. Kraftbetrieb, Gas- od. Petroleumzubehör, tröstet Krägen,
Manschetten, Servietten, Gardinen, Kunsel & Hammer, Forst (L.).
Vorsteher gesucht.

Linoleum,
Wachs und Rosin, in großer Auswahl zu
versandnehmen bilden Berlin.
Bestell über Ihre Zeit. Otto Gris-
meyer, Reichsstraße 14, Über's Hof.

Ölzeug fünf Seiligen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 66, Dienstag, 6. Februar 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die in den Monaten Februar bis mit April dieses Jahres
notwendigen Ausgaben betreffend.

Gemäß § 1 der Verordnung vom 8. April 1893, nach der im öffentlichen Verkehr verkehrende Wagen, Gewichte, Wagen und Wegeverkehr aller der Jahre einer Ausgabe zu unterliegen haben, ist angekündigt worden, daß in den Monaten Februar bis mit April dieses Jahres eine derartige Ausgabe im gleichen Stadtbereich stattfinden hat.

Es werden daher diejenigen Gewerbetreibenden, die in einer der unten aufgeführten Straßen oder an einer der ebenfalls aufgelisteten Plätze ihre Geschäftsräume oder Arbeitsräume, oder auch ihre Wohnung haben, daher diese ganz oder teilweise als Geschäft oder Arbeitsraum benutzt wird, aufgefordert, die von Ihnen im öffentlichen Verkehr benutzte Wagen, Gewichte, Wagen und Wegeverkehr an einem der für die betreffende Straße oder den betreffenden Platz bestimmten Tagen zur Ausgabe vorzulegen.

Die Ausgabe der nachstehenden Gebäude, die bei Vermietung der Räume oder in zeitlichem Verlaufe den Räumungsverboten zu übergeben sind, hat in der Schrankenlosigkeit von A. Böckeler, Pfaffenstraße 1, an jedem Vormittag von 8 Uhr bis Sonnenuntergang bis 5 Uhr Nachmittags zu erfolgen.

Wagen und Maschinen, die an ihrem Gewichtskörper leichtigt haben, werden an Ort und Stelle nachgewiezt, und zwar die aus dem unterliegenden Bereichszeitraum erzielbare Zeit zur Nachholung angenommen.

Die Einschätzung der Wägen für Bewertung der Ausgabe erfolgt nach Abgabe der Bestimmung in § 13 der oben angegebenen Verordnung.

Werden Wagen, Gewichte, Wagen oder Wegeverkehr, welche das Schrankenlosigkeit nicht tragen, nach Bewertung der Ausgabe des betreffenden Gegenübers verpflichteten Gewerbetreibenden vorzulegen, ohne daß es den Nachweis der später ausgetragenen Abrechnung zu erheben vermöge, so prüftigt er nach § 362 der Straf-Straf-Sachen-Gesetze bis zu 100,- € aber nicht bis zu 4 Wochen. Ansonsten wird die Abrechnung oder nach Verhandlung die Wegevergabe und Eingehung der ungeliehenen, nicht abgeschafften oder unrichtigen Wagen, Gewichte, Wagen oder Wegeverkehr bestellt werden.

Leipzig, am 21. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

V. 5296. Dr. Tröndlin. Stadl.

Bekanntmachung

der Straßen und Plätze für die Rechnung in der Stadt Leipzig in den Monaten Februar bis mit April 1900.

1. Augustaplatz	den 19. Februar.
2. Grünaustraße	• 19. und 20. Februar.
3. Ritterstraße	• 20., 21. und 22. Februar.
4. Klostergasse	• 22. Februar.
5. Klostergasse	• 23., 24. und 26. Februar.
6. Schubnäckerstraße	• 26. und 27. Februar.
7. Salzgasse	• 28. Februar und 1. März.
8. Roßmarkt	• 2. und 3. März.
9. Ritterstraße	• 5. März.
10. Ritterstraße	• 6. und 7. März.
11. Wöhrderstraße	• 8., 9., 10., 12., 13. u. 15. März.
12. Goldschmiedgasse	• 16. März.
13. Weißgerberstraße	• 17. März.
14. Weißgerberstraße	• 19. März.
15. Goldschmiedgasse	• 20. März.
16. Weißgerberstraße	• 21. März.
17. Weißgerberstraße	• 22. und 23. März.
18. Weißgerberstraße	• 24. März.
19. Theaterplatz	• 26. März.
20. Topfplatz	• 27. März.
21. Löffelstraße	• 28. März.
22. Weißgerberstraße	• 29. März.
23. Weißgerberstraße	• 30. März.
24. Kleine Fleischergasse	• 31. März.
25. Große Fleischergasse	
26. Fleischergasse	
27. Vorwerkstraße	
28. Fleischergasse	
29. Thiemstraße	
30. Thiemstraße	
31. Schubnäckerstraße	
32. Burgstraße	
33. Sporergasse	
34. Schloßgasse	
35. Schloßgasse	
36. Weißgerberstraße	
37. Neumarkt	

38. Gewandhausstraße	den 4. April.
39. Augustaplatz	
40. Peterskirchhof	
41. Peterskirchhof	
42. Universitätstraße	
43. Schlossstraße	
44. In der L. Bürgerstraße	
45. Goethestraße	• 5. April.

Ausschreibung.

Um Neubau der zweiten Turnhalle der 22. Bürgerschule in Leipzig-Baldenau sollen die Steinmetzwerke vergeben werden.

Die Bedingungen und Preisverhandlungen, sowie die Pläne müssen beim Hochbau-Amtei, Baldenau, 2. Obergeschoss Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen vorläufige und beschleunigte Entsendung von 50,- €, die auch in Briefmarken erlegt werden müssen, bezogen werden.

Die Angebote sind rechtschrieben und mit der Aufschrift:

Neben der Turnhalle, 22. Bürgerschule Leipzig-Baldenau

versehen, bis zum 12. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr an

die oben genannte Stelle vorzuwerfen.

Der Rath bestellt hier jede Einschätzung vor.

Leipzig, den 3. Februar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Hochbauamt.

Scharenberg. Tröndlin.

Bekanntmachung.

Das vom Rathauss. Sächs. Landtag Dorothee im Jahr 1860 geschaffene Schildpfeil (höchst 215,85 €), welches an ein oder mehr unbekannte Auswerter aus seinem Gewicht, die zum Gültigkeits- und in der Berechnung des Gewichts erzielbaren Zeit zur Nachholung vorgesehen, ist abzugeben.

Die Einschätzung der Wägen für Bewertung der Ausgabe erfolgt nach Abgabe der Bestimmung in § 13 der oben angegebenen Verordnung.

Werden Wagen, Gewichte, Wagen oder Wegeverkehr, welche das Schrankenlosigkeit nicht tragen, nach Bewertung der Ausgabe des betreffenden Gegenübers verpflichtet, ohne daß es den Nachweis der später ausgetragenen Abrechnung zu erheben vermöge, so prüftigt er nach § 362 der Straf-Straf-Sachen-Gesetze bis zu 100,- € aber nicht bis zu 4 Wochen.

Ansonsten wird die Abrechnung oder nach Verhandlung die Wegevergabe und Eingehung der ungeliehenen, nicht abgeschafften oder unrichtigen Wagen, Gewichte, Wagen oder Wegeverkehr bestellt werden.

Leipzig, am 21. Januar 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

V. 5296. Dr. Tröndlin. Stadl.

Bekanntmachung

der Straßen und Plätze für die Rechnung in der Stadt Leipzig in den Monaten Februar bis mit April 1900.

folgen in Abh. 33 und 34 des Gewerbeblattes.

2. Amtei. Gewohnheitsrecht I. Cl.

25½ - Eichen- 25½ - Buchen-

26 - Birken- 26 - Ahorn-

27 - Föhren- 27 - Eiche-

28 - Haselnuss- 28 - Steineiche-

29 - - - - - 29 - - - - -

30 - - - - - 30 - - - - -

31 - - - - - 31 - - - - -

32 - - - - - 32 - - - - -

33 - - - - - 33 - - - - -

34 - - - - - 34 - - - - -

35 - - - - - 35 - - - - -

36 - - - - - 36 - - - - -

37 - - - - - 37 - - - - -

38 - - - - - 38 - - - - -

39 - - - - - 39 - - - - -

40 - - - - - 40 - - - - -

41 - - - - - 41 - - - - -

42 - - - - - 42 - - - - -

43 - - - - - 43 - - - - -

44 - - - - - 44 - - - - -

45 - - - - - 45 - - - - -

46 - - - - - 46 - - - - -

47 - - - - - 47 - - - - -

48 - - - - - 48 - - - - -

49 - - - - - 49 - - - - -

50 - - - - - 50 - - - - -

51 - - - - - 51 - - - - -

52 - - - - - 52 - - - - -

53 - - - - - 53 - - - - -

54 - - - - - 54 - - - - -

55 - - - - - 55 - - - - -

56 - - - - - 56 - - - - -

57 - - - - - 57 - - - - -

58 - - - - - 58 - - - - -

59 - - - - - 59 - - - - -

60 - - - - - 60 - - - - -

61 - - - - - 61 - - - - -

62 - - - - - 62 - - - - -

63 - - - - - 63 - - - - -

64 - - - - - 64 - - - - -

65 - - - - - 65 - - - - -

66 - - - - - 66 - - - - -

67 - - - - - 67 - - - - -

68 - - - - - 68 - - - - -

69 - - - - - 69 - - - - -

70 - - - - - 70 - - - - -

71 - - - - - 71 - - - - -

72 - - - - - 72 - - - - -

73 - - - - - 73 - - - - -

74 - - - - - 74 - - - - -

75 - - - - - 75 - - - - -

76 - - - - - 76 - - - - -

77 - - - - - 77 - - - - -

78 - - - - - 78 - - - - -

79 - - - - - 79 - - - - -

80 - - - - - 80 - - - - -

81 - - - - - 81 - - - - -

82 - - - - - 82 - - - - -

83 - - - - - 83 - - - - -

84 - - - - - 84 - - - - -

85 - - - - - 85 - - - - -

86 - - - - - 86 - - - - -

87 - - - - - 87 - - - - -

88 - - - - - 88 - - - - -

89 - - - - - 89 - - - - -

90 - - - - - 90 - - - - -

91 - - - - - 91 - - - - -

92 - - - - - 92 - - - - -

93 - - - - - 93 - - - - -

94 - - - - - 94 - - - - -

Berichterstattung.

Freitag, den 9. Februar 1900. Vormittag 10 Uhr.
Jedem im höchsten amtsgerichtlichen Berichterstattungsamt Wöbel, Böhl, Lippisch, Altenburg, Leibnitz, Leibnitz, Grauenfels und Mühlendorf, 2 hess. Ober, 3 Billard, 2 Blasius, 1 Wulfenius, 1 eis. Bildhauer, 1 Goldschmied, 2000 Stück Kupfermünzen, 4 Dosenalde, 17 Börs. Münz. Belege u. v. andere Güter, 1 Brüder- und 1 Tochter, 2 Warenküche, 2 Ladentheater, 2 Säge, 2 Schreinerei, 1 Leistungsbuch, 2 Trennwände für Eisenbearbeitung, 5 Holzschleifer, 1 Säge mit Schere, 4 Holzdrücke, 1 Tüpfelholzmaschine, 1 Stichholzmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Schleifmaschine (für Buchbinden), 1 Schmiedeherd, 1 Küch- und Waschmaschine, 1 Räummaschine u. v. a. Gegenstände meist bestehend aus zweiter Gebrauch versteigert werden.

Leipzig, den 3. Februar 1900.

Ter Gerichtsbericht beim Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Concurtverfahren über den Nachlass des Reichsrichters Wilhelm Emil Tuhmke in Leipzig, Eisenbahnstraße 50, I. soll die Schriftsetzung vorgenommen werden.

Die Versteigerung der bei den beiden zu berücksichtigenden Herrensitzen ist in der Gerichtsbericht zu den königlichen Amtsgerichten niedergeschlagen.

Es sind verfügbare 1833,90 M., wozu noch die Zinsen der Hinterlegungsstelle kommen und möglicher Abzug der Ressortabgaben und Ressortabgaben 242,00 M. beobachtet und 1838,12 M. nicht beobachtete Forderungen zu bedenken.

Leipzig, den 3. Februar 1900.

Der Concurtverwalter
Bürokrat Dr. Thiel.

Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer zu Leipzig.

Städtische Gewerbeschule, Württembergstraße 12.
Werkstätte für dekorative Holzbearbeitung.
Schriftauszeichnungen: Königl. Sozial-Schulverein, 3 Apriole

Leipzig 1897.

Gesamtbildende Deutsche Sportausstellung,
Münster 1899 für 1. Preisstufe.

Die Ausstellung wird bejubelt von Dresdner aller Berufsschulen, von Holzschneidern, Bildschnitzern und Bildhauern der Holzindustrie, welche aus den Siedlungen, Ortschaften von Sachsen und in den modernen Bergbaurechtsgebieten ausbildung wünschen, Bildschnitzern aller Art, Lehrer, Betrieb, Kuratorium 1 Jahr, Beginn d. 17. Schuljahrs 23. April 1900. Auskunft durch den Direktor Ch. Herm. Walde.

Colonial-Nachrichten.

Das Deutsche Colonialblatt veröffentlicht eine längere Bericht des Gouverneurs v. Benigni über seine Reise zum Zweck der Übernahme der Carolinen, Palau und Mariana in deutschen Besitz. Der Bericht ist vom 30. November v. J. datiert und schlägt die Einbrüche, die der Gouverneur bei seinem Aufenthalt der neuen Kolonien erhielt, ohne aber sonst thätsächliche Neuigkeiten zu bieten. Es wurde zunächst Aufsicht beauftragt, dann Postage, dessen Kosten als wenig geeignet für größeres Verkehr deutsches wird. Am 13. Oktober fand in Panamá die feierliche Übergabe der Marianen durch die spanische Behörde statt. Die Besitznahme machte einen guten Eindruck; zur Verminderung der Unruhen soll die Abgabe von Alkohol an die Einwohner verboten und seines die Waffen einheitlich inhibiert werden. Nach die hauptstädterischen anderen Inseln wurden ausgeschaut. Jedenfalls keine bestimmte Feststellungen über die wirtschaftlichen Ausichten hat nicht gemacht worden. Nur für die Marianen nimmt man an, daß durch die Fortsetzung der bisherigen Abgaben die lokalen Verwaltungsbüros gezwungen werden.

Die Begründung colonialer Unternehmungen auf der wirtschaftlichen Erfüllung der deutschen Schule ist in jüngerer Zeit, vor wie verdeckt und teilweise konnten, eine erfreuliche Entwicklung erzielen. Das Vertrauen des deutschen Kapitals zu der Zukunft der Kolonien ist im Gegensatz zu früheren Zeiten wesentlich gestiegen, und die neuesten Überprüfung ergeben, daß sie in jenen Gebieten angelegten Sammlungen nach einem Hundert Millionen gingen. Während 1898 erst 29 Schule für Colonial-Unternehmungen bestanden, sind heute 39 deutsche Wirtschaftsgesellschaften und 27 große Plantagenfirmen neben 16, die in den Händen ausländischer liegen, hierfür thätig. 1898 gab es 20 deutsche Plantagenfirmen ein Kapital im Gesamtbetrag von 33 828 000 M. an, heute verfügen 35 über ein Ge-

samtkapital von fast 125 Millionen. Die gesammelten 66 deutschen Wirtschaftsgesellschaften und Plantagenfirmen bestreben 73 Plantagen, 18 weitere werden von Nichtdeutschen bewirtschaftet. Ganz großen Theil ihrer Tätigkeit werden diese Gesellschaften natürlich auch dem Betrieb des handelsgeprägten großen und kleinen Stils zu, das im Uebrigen von 136 deutschen und 277 nicht deutschen, meist afrikanischen handelsfirmen, in Hunderten von Niederlassungen und Ausläufen besorgt wird. Das Colelaufbuch von 1900 gibt 306 deutsche und 271 in den Händen von Nichtdeutschen befindliche Betriebe auf. Am größten ist die Zahl der deutschen Plantagenfirmen und Wirtschaftsgesellschaften in Deutsch-Ostafrika (28); es folgt Kamerun mit 14, Deutsch-Südwestafrika mit 8, Kiautschou mit 7, Togo mit 6 und das Südsudan mit 3. Die deutschen Handelsfirmen sind in Deutsch-Südwestafrika nebst 20 deutscher 151 ausländische und afrikanische bestehen.

* Der Allgemeine evangelisch-prästantische Missionsverein befindet in den nächsten Tagen einen zweiten Theologen auf sein neues Arbeitsfeld in Afrika, den Pastor Lie. Schüler aus Warburg. Dieser wird zugleich mit seiner jungen Frau hinzugehen, während der vor Jahresfrist abgeordnete Pastor Wilhelm in Kiautschou bleibt.

Es sind verfügbar 1833,90 M., wozu noch die Zinsen der Hinterlegungsstelle kommen und möglicher Abzug der Ressortabgaben und Ressortabgaben 242,00 M. beobachtet und 1838,12 M. nicht beobachtete Forderungen zu bedenken.

Leipzig, den 3. Februar 1900.

Der Concurtverwalter
Bürokrat Dr. Thiel.

Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer zu Leipzig.

Städtische Gewerbeschule, Württembergstraße 12.
Werkstätte für dekorative Holzbearbeitung.
Schriftauszeichnungen: Königl. Sozial-Schulverein, 3 Apriole

Leipzig 1897.

Gesamtbildende Deutsche Sportausstellung,
Münster 1899 für 1. Preisstufe.

Die Ausstellung wird bejubelt von Dresdner aller Berufsschulen, von Holzschneidern, Bildschnitzern und Bildhauern der Holzindustrie, welche aus den Siedlungen, Ortschaften von Sachsen und in den modernen Bergbaurechtsgebieten ausbildung wünschen, Bildschnitzern aller Art, Lehrer, Betrieb, Kuratorium 1 Jahr, Beginn d. 17. Schuljahrs 23. April 1900. Auskunft durch den Direktor Ch. Herm. Walde.

Im letzten Acte tritt er selbst nicht mehr auf; aber an seiner Stelle — sein Kopf in einem Sack. Der spanische Botschafter Mariano will diesen Kopf des Gedächtniss des Salamanca bringen. Guiseppe wollte an Paris zurückkehren, woher er plötzlich entkommen war; in Deutschland möchte die revolutionäre Bewegung große Fortschritte. Da fällt er dem Mörder zum Opfer, der das Blutbad verdrießen will. Der Kopf des Helden im Sac — das ist ein großer Schlussfeier, der an "Titus Andronicus" und "Vorhabenspiel" dramatisch sehr bedeutend und durchdringend wirkt. Der Recitativ und die Arie aus "Hans Heiling" von Marchiori hätte dramatisch bedeutend und durchdringend wirken können; auch waren hier heilige die hohen Töne nicht ganz frei von Detonationen. Das Werk besteht aus einer einfachen Arie, die den Naturall der Sängerin näher liegen wie große Opern. In der Clavierbegleitung der Frau Victoria (Grau) geschieht ausführlich, was die ganze Szene im letzten Acte im letzten Acte spricht. Auch gegen Ende kann die Sängerin mehr Halt und Sicherheit zu finden, wie der gesangliche Ausdruck sich erhöht.

Leipzig, 5. Februar. Herr Kapellmeister Winterstein hatte, dem Tage der Geburt Mendelssohn's Bartholdi's (3. Februar 1809) Rechnung tragen, zwei der bedeutendsten Werke dieses Meisters auf das Programm gelegt: die Ouvertüre "Metastase und glückliche Römer" und die A-moll-Symphonie, die sogenannte Schottische. Die Aufführung der Symphonie, besonders des dritten Satzes der ersten, (A-moll) verdient im Allgemeinen Praise. Weniger befriedigt und die Ouvertüre, die erst gegen Schluss hin mit mehr Spannung seitens des Windteink-Orchesters geholt wurde. Alle drei Orchesterstücke hören wie die Ballett-Suite von Gluck-Mariá, die leichter aus Operntheilen des alten Meisters gestellt zusammengefügt sind. Die Suite (ein Requiem-Eind des Windteink-Orchesters) wurde in jugendlicher Weise zu Ende gebracht. — Unter Hauptinteresse konzentrierte sich aber auf den vocalen Teil, der Frau Landgerichtsrätin Clara Bubla-Kutschka vertrat. Die Sängerin hat eine, wenn auch nicht sehr große, so doch sympathische und wohlgebildete Sopranstimme, die vorzüglich in den vier dargebotenen Werken vor schöner Gestaltung kam; mehr Wärme im Vortrag wäre jedoch sehr wünschenswert. Das Recitativ und die Arie aus "Hans Heiling" von Marchiori hätte dramatisch bedeutend und durchdringend wirken können; auch waren hier heilige die hohen Töne nicht ganz frei von Detonationen. Das Werk besteht aus einer einfachen Arie, die den Naturall der Sängerin näher liegen wie große Opern. In der Clavierbegleitung der Frau Victoria (Grau) geschieht ausführlich, was die ganze Szene im letzten Acte spricht. Auch gegen Ende kann die Sängerin mehr Halt und Sicherheit zu finden, wie der gesangliche Ausdruck sich erhöht.

Leipzig, 4. Februar. Die vor den hiesigen Männer- und Frauenvereinen "Lütziger Männerchor" und "Mezcur" geöffnete und in der Alberthalle des Rossmarkt-Palais veranstaltete Mendelssohn-Gala hat einen außergewöhnlichen Erfolg gehabt. Hierzu leitete der Vorsitzende Mendelssohn-Hofrat Heier einen einen ganzen bedeutenden künstlerischen Erfolg. Den Abend leitete der verdiente Chorleiter der beiden genannten Vereine, Herr Gustav Wohlgemuth, mit dem Vortrag der Orgel-

Sonate in F-moll von Mendelssohn ein. Die Orgel in der Alberthalle wird man wohl schwerlich für ein tabellloses Concertinstrument ansiehen dürfen, und der Spieler auch sich mit den hier gegebenen und unabkömmlichen Qualitäten abfinden, so gut dies geht. Von diesem Standpunkt aus war denn auch gestern das Orgelspiel des Herrn Wohlgemuth zu bewundern. Die technischen Schwierigkeiten der Sonate bestätigte er fast durchweg vollkommen; vorzüglich vermachte das Registerung zu bestechend, namentlich im zweiten Satz. Die nicht immer erzielbaren Klangergebnisse sind aber nicht auf den Spielers Saiten zu schließen, sondern fallen dem Instrument gut. Herr Wohlgemuth erzielte für seinen Vortrag reichen Erfolg, den auch Herr Paul Höhne, dessen Schüler Herr Gustav Wohlgemuth ist, bestreitet hat. Gestern kam der Herr Komponist aus Berlin, wie ich anderer, die Alberthalle-Doppel- und die Schwesternheit bestätigte ihre Schönheit; sein Urteil war durch mein Urteil bestätigt. Am größten ist die Zahl der deutschen Plantagenfirmen und Wirtschaftsgesellschaften in Deutsch-Ostafrika (28); es folgt Kamerun mit 14, Deutsch-Südwestafrika mit 8, Kiautschou mit 7, Togo mit 6 und das Südsudan mit 3. Die deutschen Handelsfirmen sind in Deutsch-Südwestafrika nebst 20 deutscher 151 ausländische und afrikanische bestehen.

* Dr. Ludwig Wöhner gibt heute Abend 7½ Uhr im Kaufhauszaal seinen letzten vierjährigen Vortrag. Zum Vortrage gelangen Kompositionen von Beethoven, Schubert, Brahms und Hugo Wolf, die Wöhner nach den zahlreichen und wichtigen Berichten geradezu meisterhaft wiederholt. Am Dienstag wird wieder Herr Dr. Georg Dohrn aus München singen.

* Letzter Beethoven-Abend. Frederic Lamond,

der sich in seinen Beethoven-Abenden als einer der berühmtesten Interpreten dieses genialen Meisters der Tonkunst entzweit hat, wird wie Freitag, den 9. Februar, von Leipzig verabschieden. Das Programm des vierten, gleichzeitig leichtesten Beethoven-Alters umfaßt folgende Werke: Sonata Edur (op. 109), 15 Variations und Fuge Es dur (Große-Triola), Sonata in Dur (op. 28) und Adur (op. 101). Rondo Edur (op. 51, Nr. 2) und zum Schlusse die Sonate Es dur (op. 81, L'adieu, l'absence et le retour). Die Freunde Beethovens höhere Sonaten sollten sich nicht versagen, diesem Abend beizutreten. Karten sind bei C. A. Clemm zu entnehmen.

* Das vierjährige Winterconcert des Universitäts-

sängervereins zu St. Pauli findet am 12. Februar im

großen Saale des Neuen Gewandhauses statt. Es werden darin das Leipziger Publicum einige sehr interessante Neuerungen geboten werden. So erlebt das Männerchorwert "Liebe" von Rich. Strauss hier seine Erstaufführung.

In gleicher Weise neu für Leipzig ist die erste Scene aus dem Maskenstück "Die verunkreute Göttin" von Heinrich Müller, dem genialen Dirigenten des Vereins. Die Partie des Kantorsleiters darin hat die klavigernde Hoheraspergerin El. West aus Dresden übernommen. Als weiterer Solist für den Abend ist Herr Dr. Ludwig Wöhner aus Berlin und Herr Hans Schütz vom Leipziger Stadttheater gewonnen worden. Herr Dr. Schütz, einige Bilder mit Clavierbegleitung bieten. Ersterer wird seiner noch in dem großen Konzertwerk "Rinaldo" als Solist mitwirken. Alle eingeladenen Nummern des ältesten reichhaltigen Programms hier aufzuführen, würde zu weitläufig sein, denn trotz der großen Anzahl moderner Werke sind auch die älteren Componisten nicht vertreten worden. Beider von Schubert, Schumann usw. von Carl Friedr. Böllner, dessen hundertster Geburtstag bekanntlich Anfang März gefeiert wird, wechselt mit solchen von Al. Carter, Rich. Strauss, Grunewald und anderen. Die Orchesterwerke werden von dem verläßlichen Gewandhausorchester aufgeführt. Beginn des Concertes um 7 Uhr.

* Das neunte Philharmonische Concert des Winterstein-

Verbands findet Montag, den 12. Februar, statt. Gleich dieses Abends ist Franz Andretti, der berühmte Wiener Geiger.

* Altenburg, 4. Februar. Nach ein volles Jahr ist verstrichen, seitdem Herr Gustav Scherer mit seinem Gemäldegalerie-Roman zum ersten Male an die Leipziger Bühne trat. Geherr hatte es nun wieder beigegeben, gewonnen, mit seiner jugendlichen Sängerin eine malibolide Ausführung zu verzeichnen.

Seinen Ertrag derart auf das Leipziger Berge zu entrichten,

dass er selbst darüber freiliegt, dass er keinem einzigen

Werke mehr zu ziehen ist. Doch der Hörer kommt ja, wie er weißt, nicht zu vermeiden. Doch das Hörer des gedrungenen Bedeutet nicht entzweien konnte, auch nicht direkt ins Gesicht fallen. Der erste Chor, "Schwarzer Peter", ist aus dem "Wintermärchen" (Wintermärchen) und aus dem "Wurst zur Matrose". (Wintermärchen) und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen"), "Die frohe Wandschlange", "Der Jäger-Wölfe", "Kleinodien", "Kleider", "Kleider", "Kleider" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der Rattenkönigs" und "Kleider", die aus dem "Wintermärchen" und "Schlaf der Rattenkönigs" herübergenommen und mit einem von J. Raabe gedichteten, nicht immer glücklich der Musik sich angliedern Text versehen; die Clavierbegleitung dazu haben mich ungern verachtet. Dann folgten die "Capella-Schönes" ("Wintermärchen") und "Schlaf der R

As der Impresario und wahr die stellenden Personen, mit dem die Leistung effektiv aufgestellt, nach wissenschaftlich herverkündeten, nachdem er kein Schaden-Bericht voraus bestimmt. Da noch 1000 Kopie keine Pauschalrechte darüber hat mit lebendem Geist. — In den Tönen die gebrochen davon wurden von Herrn Baumann am Theater meistlich begleitet gefolgt vor allen die herrenscheinende Freizeit, die vorzüglich Ausprache, die ihre Kultur, die erhaltenen Freizeit. Von großem Bedeutung ist Böckel's „Theater-Vorlesungen“, „Athenaeum“ und die ersten zwei Jahre aus Neubau's „Athenaeum“ einzutragen. Unter den Vier-Komponisten hatten Schubert, Kreisler, Bell, Fischer, Schumann und Mendelssohn Berühmtheit gehabt. Die Ausbildung war nicht immer die berühmteste, aber sie offenbar überall den besten und höchsten Ausbildung, der aufwärts Freizeit verloren, wenn es möglich ist. Über allen anderen aber lag eine hohe Begeisterung die deutlichen Männerzüge, und damit der Schatz bei seinen Schülern das Hauptmerkmal erreicht. Was Herr Gustav Schott nach lange beginnend in seinem herausragenden Kultus schreibt! Schließlich soll nicht vergessen sein, daß auch zwei Seminare Döbereiner's Dissertation zu „Kunst“ und einen Schubert'schen Markt recht unerschöpflich zu spielen verstanden und mit viel Beifall belobigt wurden. Bei den Concerten waren auch die vorzüglichste Zuhörer vereint.

Königsberg 4. Februar. Im biegsamen Städteheiter stand die Siegfried-Wagner'sche Oper „Der Wärendauer“ bis ihrer ersten Aufführung eine sehr freundliche Aufnahme, die jedoch nach dem Urteil der biegsamen Freude hauptsächlich der wohlberedneten Aufzähler und der weiteren Zuhörer galt. Die Hauptdarsteller waren Hubenius, Herren Hermann, Berg, Gräber und mit dem Gewissheitsteile Horstner, sowie Hagen, Hartmann mehrmals hervorgehoben.

Am Mainzer Städteheiter (Dienstag, 9. Februar) als Odeontheater, das „Ritter von Heilbronn“, groß romantisches Oper in vier Akten von Friederich Dietrich, der die Ritter und die weiteren Zuhörer aus dem Theater von Lüdenscheid in Coburg besuchten. Nach der Aufführung mit verdienstvollem Dialog zu gewisser Oper lobten in eingerückter Abschaltung der J. Döbereiner's Verlag in Mainz erfreut und durch die Ratschaltung erhöht.

W. Wien, 4. Februar. (Privattelegramm.) Der Kaiser verlieh der Opern-Sängerin Nelly Melba den Titel einer Kammersängerin.

Spizelli's erfolgreichste Oper „A Basso Porta“ trat in vorgerster Woche auch in New York in möglicher Sprache eines außerordentlichen Triumpfes, während des geprägten Teiles des großen Aktes in einem Concert der Union Marchen in Paris unter den Komponisten betonten Beifall enthielt.

Wissenschaft.

w. Jena, 4. Februar. Eine der ältesten und beliebtesten Lehrer an unserer Universität, Dr. Hermann Schäffer, ordentlicher Honorarprofessor der Physik und Mathematik, in Jena, 76 Jahre alt, gestorben. Am 6. August 1824 in Weimar geboren, studierte er in Jena, Leipzig und Berlin. Im Jahre 1850 habilitierte er sich hier und kehrte ins Studium, bald Vermessungen durch seine Beobachtungen zu finden. Er gründete die mathematische Gesellschaft, die damals den Namen trug, um die jungen mathematischen und physikalischen Studenten. 1852 trat er als Sekretär des Corps und Professor beim landwirtschaftlichen Institut ein und erhielt auch mit Hilfe eines muskelnahen physikalischen Privatstudiums im St. Petersburger Institut Unterricht. Schäffer's Privatstudium im Universitätsgebäude, die „Physica pauperum“ ist eine Musteranleitung der brandenburgischen physikalischen Schulgarde, die er mit den überzeugendsten Mitteln leicht hergestellt hat. Hunderte von jungen verbündeten Schülern sind vernehmen, was auch über Jena hinaus, in ganz Thüringen, befindet auf dem Balkon, nur der Jenaer Professor eine bekannte und beliebte Persönlichkeit. Als er am 6. August 1894 seinen 70. Geburtstag feierte, nahmen Universität und Stadt den größten Anteil. Die Stadt konnte eine Stunde nach dem „Schäfferfest“, die Gesellschaft brachte ihm einen Gedächtnis- und der Großherzog verließ über den Tag hoffentlich. Ein ehrlicher Mann von leidenschaftlichen Herzgegenen ist mit ihm abdingen, ein Mann, von dem der berühmte Universitätsprofessor Schäffer berichtet, betrachtet die Engel im Himmel.

Geb. Januar starb in London Professor David Edward Hughes, der Gründer des nach ihm benannten Telegrafen-Zeichenapparates. Am 16. Mai 1851 in London geboren, wanderte er dann sehr mit seiner Familie nach Amerika aus, wo er wegen seiner großen technischen Begabung eine Professur an College in Cambridge im State Kentucky fand. Rund 1857 in seine Erfindung in Amerika hatte patentieren lassen, lebte er 1857 nach seinem Geburtslande zurück. Der Hughes-Akten wurde in Europa auch von den französischen Telegraphen-Gesellschaften in jahre 1851 eingeführt; in später Folge sind er Gang 1862 in Italien und England, 1865 in Russland, 1866 in Norddeutschland, 1867 in Österreich-Ungarn, 1888 in den Niederlanden, 1892 in Süddeutschland und der Schweiz, 1893 in Belgien, und war das Erforschungsland, Nordamerika, seitlich so lange Zeit ihm gegenübergestanden. Auf der zweiten allgemeinen Telegraphen-Gesellschaft, die 1868 in Wien stattfand, wurde der Hughes-Akten neben dem Preis für die Correspondenz zwischen den Hauptstädten der verschiedenen Staaten zugestellt.

Gesetzliche Sitzung der Handelskammer.

(Vorläufiger Bericht)

*** Leipzig, 5. Februar.** Die Sitzung leitet Herr Präsident Zweiniger, welcher über die Amortisationsfassung des Deutschen Handelskamms Mietbeziehungen macht, auf Grund deren die Räume 1800 € jährlichen Beitrag benötigt.

1. Herr Walter Schmidt in Altona August Schmidt in Wilsdruff hat um Unterhaltung einer Einigung nachgefragt, die von den beiden Städten und den Gemeinderechten verschieden. Beide Gemeinden zur Erlangung einer Normal-Parochial-Militär-Wilhelmi-Pauschal mit Anschluß an die kleine Wilsdruff-Gemeinde-Wilhelmi und Altona an die beiden Städte-Kammern gerichtet werden. Der Vertrag besteht darin, daß das Geschäft nicht entstehen kann. Dazu steht er im Ralle des Antrags, daß der Vertrag nicht ausreichend ist, daß die Räume über dem Balkon, nur der Jenaer Professor eine bekannte und beliebte Persönlichkeit. Als er am 6. August 1894 seinen 70. Geburtstag feierte, nahmen Universität und Stadt den größten Anteil. Die Stadt konnte eine Stunde nach dem „Schäfferfest“, die Gesellschaft brachte ihm einen Gedächtnis- und der Großherzog verließ über den Tag hoffentlich. Ein ehrlicher Mann von leidenschaftlichen Herzgegenen ist mit ihm abdingen, ein Mann, von dem der berühmte Universitätsprofessor Schäffer berichtet, betrachtet die Engel im Himmel.

II. Die Kammer war von den königl. Generaldirektionen der öffentlichen Handelskammern erfüllt worden, sich über die Frage, ob Leinwand in den Spezialräumen für bestimmte Güter zu verhindern sei, zu äußern. Besonders sollte angegeben werden: a. die für den Hammertag in Betracht kommende Abstimmungsmenge von Sehnen; b. diejenige Betrachtung, auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und daß mit einer Kostenermäßigung den Kleinmünzen ein günstiger Betriebserfolg mit den großen an Wasserstrassen gelegenen Geschäften eher ermöglicht werde. Zu letztem Grunde bemerkte die Generaldirektion, daß eine Konkurrenzierung ja den Großproduzenten ebenfalls zu Schaden kommen und den Betriebserfolg zu ungünstigen der Kleinmünzen aber noch verschärft würde, auch werde die Räume, die große Betriebsweise mit einer Abstimmung auf welche Sehnen verhindert werden. Die von der Firma C. G. Einhorn Sohn in Überseem ausgegangene, der von den Chemischen Handels- und Gewerbeämtern bei der Generaldirektion befürwortete Antrag war damit begründet worden, daß Sehnen ein weitausreichendes Abstimmungsmittel der damaligen Betriebsweise sei, daß es im Sommer leicht verderbt, sich auch andern und dann aus dem Hause bringe, und

• Riquet-Waffel •

Probepacket (20 Stück) 50 Pfg., Packete zu 100 u. 150 Pfg.

$\frac{1}{2}$ Kilo (ca. 120 Stück) Mk. 2,80 Pfg.

Goethestrasse 6 und in vielen Verkaufsstellen.

köstlich!

Vereinsbier selbstverständlich nur aus bestem Malz und Hopfen gebraut, anerkannt wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Bekümmerlichkeit und deshalb vielfach ärztlich empfohlen, liefern in Flaschen:

Tafelbier, dunkel (Münchner)	28 Fl. 3 Mark
do.	30 - 3 -
Lagerbier	33 - 3 -
Schankbier (dunkel, Erl. Elst.)	30 - 1.80 -

Ebenso liefern wir vorstehende Sorten jederzeit und jedes Quantum in Fässern.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Neberraschende Resultate erzielt man mit: **Demmer's neuestem Unterhüfe-Herde.**

Deutsches Reichs-Patent Modell 1896 ohne Nothfeuerung, mit verstellbaren Feuerzügen für Kochvorräte, Geschirrfächern u. passend für indirekt u. mittelmärsch ziehende Schornsteine. Bei ca. 25 %.

Kohlenersparniss vorzügliche Vorzüglichkeit. Zu beziehen durch unsere Bezieher oder durch jede beliebige Eisen- u. Metzgerei.

Gebrüder Demmer, Eisenach. Alleinige Auslieferer des Patent-Unterhüfe-Herde.

Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer Patent-Unterhüfe-Herde darthun.

Moderne Laden-Einrichtungen

Jeder Branche und Preislage.

Spiegel,
Gläser,
Schaukasten,
Ladentischgläser.

J. & G. Gottschalck
Specialfabrik für Ladeneinrichtungen
Leipzig, Salomonstrasse 14.

Telephone 723.

Langbein's KREBS-EXTRACT MONOPOL"

gibt die besten Krebssuppen der Welt.

Vollständiger Ersatz für Krebs. Präparat aus frischen und allerbesten Krebsen. Die Krebs-Suppen davon schmecken delikat und die Zubereitung derselben spart viel Zeit und Mühe. Stets fertig zum Gebrauch.

Prämiert in Hamburg, Paris mit der grossen silbernen Medaille und auf den Bremen und Bochumer Kochkunst-Ausstellungen als einzig in seiner Art.

Man möge sich vor Nachahmungen und verlange nur Langbein's Krebs-Extract. So haben in nachstehenden Verkaufsstellen:

Eduard Otto Kittel, Arndtstr. 35. M. Winkler, Auguststr. 7.

W. Westphal, Barfußgassen 6. B. Pöschel, i.M. Cari Rabe, Barfußgasse 2.

H. Schneider, Bayreuther Str. 41. A. Bartels, Elbacherstr. 31.

Dietrich, Büchnerstr. 30. E. Burkhardt, Bangstr. 11.

E. Krieger, Bangstr. 16. J. G. Born, Colonnadenstr. 24.

Bernhard Krieger, Colonnadenstr. 27. Ernst Jokusch, Colonnadenstr. 8.

E. H. Schubert, Fischhandlung, Colonnadenstrasse.

A. Bobe, Dresdener Str. 67, Radebeul. Rudolph Kunze, Döbnerstr. 22.

Gebr. Zillendorf, Eisenbahnstr. 68. P. Meyer, Eisenbahnstr. 74.

P. Gräler, Eisenbahnstr. 22.

Hugo Seidel, Elsterstr. 14.

Carl Röcke, Emilienstrasse, Ecke Windmühlestrasse.

Albin Franz, Funkenburgstrasse.

Otto Klaatschke, Frankfurter Str.

C. Piggott, Grinnimannstrasse 17.

Gebr. Hübler, Grinnimannstrasse 30/32.

Oskar Sauer, Hainstr. 12.

Brückner, Lampe & Co., Hainstr. 6.

F. Lüse, Hospitalstr. 14.

Bruno Steiner, Aues. Halsche Str. 62.

E. Thiele, Johannisplatz 11.

F. W. Krause, Katharinenstr. 6.

Ernst Zeugner, Kreuzstr. 31.

Fr. Oswald, Engelmann, Kreuzstr. 43.

Caroline Schuster, Kreuzstr. 45.

Lentemann, Kurpinstr. 19.

F. Ritter, Kurz Str. 2.

Centralbureau Berlin W., Kalkreuthstrasse 1.

Giebt den Speisen einen pikanten, sonst nur durch kostspielige Zutaten zu erreichenden Geschmack.

Erhältlich in besseren Geschäften der Nahrungsmittelbranche.

Wend's Worcestershire-Sauce

Made in Germany.

Probepacket (20 Stück) 50 Pfg., Packete zu 100 u. 150 Pfg.

$\frac{1}{2}$ Kilo (ca. 120 Stück) Mk. 2,80 Pfg.

Goethestrasse 6 und in vielen Verkaufsstellen.

Die weltbekannte **VOGT'sche**
Metall-Putzpomade
putzt alle Metallgegenstände wie neu.
ADALBERT VOGT & Co., Berlin 0. 34.

Wegen Umbau des Geschäftshauses Petersstraße 44 mit
Räumungs-Verkauf
in sämtlichen in- und ausländischen Parfümerien, Toilette-Seifen, Toilette-Artikeln, etc.: Kopf-, Kleider-, Hut-, Taschen-, Zahnbürsten, Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschenkämme, Frisiertropfen, Brennseifen, Haarschmuck, Celluloidwaren, Toilettenspiegel, Puderrosen etc. etc. Gebrüder Schwarz, Petersstraße 44.

10% Rabatt.



Pa. Böhmisches Braunkohlen
offizier p. 10.000 kg. ab Postamt hier.
Paul Heynecke, Wittenberge.

Cigarren von 20 bis 40 per Stück
Weinholz äußerst billig
Rathstraße 5, 1. Etage.

Blut

10 Pfd. Imperial-Blut - Apfelsinen A 3.05
10 - Blut-Kirschen 3.05
10 - Blut-Wunderkerne 3.05
franco gegen Rechnung.

Bei Bezeichnung des Betriebes für 3 Post-

volks jeden Sonntag um 16 Uhr billigster.

Giovanni Spanghero,
Rath.

80 Gr. weiße Speisekartoffeln
bei Billig abnehmen
E. Lindemann, Zeilestraße 45.

Taberna
Katharinenstraße 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873.
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Tarragona, rot, sehr
1.10 A. bei 25 Flaschen 95 A.

Tarragona, rot, ohne
1.25 A. bei 25 Flaschen 1.10 A.

Tarragona, weiß, ohne mild,
1 Flasche 1.25, 1 Flasche 1.50.
(Diese Qualitäten sind Magen-
leidenden ganz besonders zu
empfehlen.)

Rhein- Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893 u.
1896er Ernten), verschieden
spanische und portug. Weine.

Altes Lager von
Rum, Arae, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbezaunte, volkstümlichste
Weinstuben.

Achtung!

Wiedergängen 3.75, Beleidungen 3.50,

Stoffdrägen 4 Pfd. 1.00, 1.40, 1.60,

Stoffdrägen 4 Pfd. 45, 60, 1.00, 1.50, 1.80,

in der Zeilestraße 60, 80, 90, 1.10,

in Göttingerstr. 2 60, 65, 80, 90, 1.10,

in Eisenstr. 2 60, 65, 70, 80, 1.10,

in Göttingerstr. 2 60, 65, 70, 80, 1.10,

in Eisenstr. 2 60, 65

Ein mittleres neues Grundstück in guter Wohllage v. L.-Neudorf mit Gartn. u. großem Hause für 80.000,- A zu verkaufen. Ertrag C. 1000,- A. Nur ertragbar. Geb. m. Abt. u. M. 12 d. Okt. v. M. 12.

Haus verkaufte Pfeiffer-Kreuz, Weißensee, kleine Wohnung, Preis 6000,- A. Verzehrung 600,- A. 1000,- A. Selbstläufer hinter einer Altbaustrasse unter L. C. 9822 Rudolf Mosse, hier zu jenen Agenten verkaufen.

Haus mit Garten, kleine Wohnung, für 3 Familien, guter Standort, gute Vermietung, will ich verkaufen. Selbstläufer hinter einer Altbaustrasse unter L. C. 9815 an Rudolf Mosse, hier zu jenen Agenten verkaufen.

Gohlis.

Ganz mit ausgewählten Auslagen, an Straßeneck, geleg. Alberd. h. zu verkaufen. Das Haus ist in bester Lage, aber es ist nicht mehr gebraucht. Es ist eine kleine Wohnung, die man leicht verkaufen kann. Selbstläufer hinter einer Altbaustrasse unter L. C. 9815 an Rudolf Mosse, hier zu jenen Agenten verkaufen.

Gohlis.

Ganz mit ausgewählten Auslagen, an Straßeneck, geleg. Alberd. h. zu verkaufen. Das Haus ist in bester Lage, aber es ist nicht mehr gebraucht. Es ist eine kleine Wohnung, die man leicht verkaufen kann. Selbstläufer hinter einer Altbaustrasse unter L. C. 9815 an Rudolf Mosse, hier zu jenen Agenten verkaufen.

Gohlis.

Ganz mit ausgewählten Auslagen, an Straßeneck, geleg. Alberd. h. zu verkaufen. Das Haus ist in bester Lage, aber es ist nicht mehr gebraucht. Es ist eine kleine Wohnung, die man leicht verkaufen kann. Selbstläufer hinter einer Altbaustrasse unter L. C. 9815 an Rudolf Mosse, hier zu jenen Agenten verkaufen.

Associé

mit 50.000,- A. Einlage wird ausgenommen von einer gut eingeführten Glacéhandschuh-Fabrik in Böhmen.

Offer ist erhoben unter Nr. 243 an Rudolf Mosse, Prag.

Für Rentner und Capitalisten.

Günstigste Gelegenheit zur Teilnahme an höchst vertraulichem, gewinnbringendem Unternehmen wird geboten. Risiko ausgeschlossen. Näheres unter N. 136 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähiger, gut prosperierende Metallwarenfabrik, in Leipzig tückiger Kaufmann als Theilhaber gesucht.

Es soll Anfang der nächsten Einlage unter N. 212 in die Tradition d. Bl. ein. Ein Comptoir- u. Ladeneinrichtungen sind sofort zu kaufen und werden nach jedem Wunsch ausgeführt. Höchst und Lager V. Plagwitz, Postleitzahl Nr. 3.

G. Lehmann.

Billig zu verkaufen

6 Stück vorzüglich erhaltene

Geld- und Panzerschränke, bestes Dresdener Arbeit, für Bankgeschäfte und größere Fabrikationsgeschäfte besonders gut passend, durch Anton Hamel, Chemnitz, Sachsen.

Alfred Merhaut, Peterssteinweg 18, Flügel, Pianinos, Eben-Orgeln, Harmoniums von 60-80 an.

Pianinos, neu, freischwingend, in Kupfer, verkauf

mit 50,- A. C. Bothe, Königstraße 6.

Hohe Gewinn-Chancen. Kapital kann sicher gestellt werden. Off. unter F. X. 347 an G. L. Danne & Co., Leipzig.

Pianinos jetzt neu und grob, sehr guter und zu vernünftigen Preisen.

Pianino, neu, aus bestem Holz, Preis 100,- A. Z. 100,- A. Tafel-Lampe, neu, sehr guter und zu vernünftigen Preisen.

Pianino, neu, sehr guter und zu vernünftigen Preisen.

II. prima 20,000 Mark II. Hypothek prima II.
werden auf Grundst. am Markt gefordert. Off. Offerten unter J. S. Blatt 30, 2. Seite.

60,000 Mark

wurden als 1. Hypothek bei nachvollziehbarer Sicherheit u. guter Beurteilung per sofort oder später gefordert.

Off. Offerten unter Z. 3641 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

30,000 - 45,000 & 60,000 bis 80,000 & mehr auf Leinen, Stoffen, L. 1. Hypothek 4% - 4½% jährl. Zins für jetzt od. Obers. und Unterhand gekündigt. Wagn. v. D. W. 30 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 7, sub.**

5% Prozent

Zinsen gewünscht von Capitalisten auf 5 Jahre mit geringer Verzinsung.

II. Hypotheken.

Brüder von 10-30 Mark werden untergebracht. Offerten unter V. R. 634 im „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

8000 & hinter 10,000 &
als 2. Hypothek auf ein drittes Grundstück in Mit-Leipzig. Überdruckt, weit unter der Höhe des Wertes per 1. April 1900 geahndet. Wagn. 2500 A. E. off. unter A. L. 50 postliegend Dresden.

Welche

Lebensversicherungsgeellschaft
lebt Lebensversicherungen gebrauchten Geschäftsmannen bei Altböckel von Dresden, sofort.

5000 Mark?

Werthe Off. mit näherer Angabe der Bedingung unter Chiffre N. 159 zu erhalten.

Wieder-Sicherung lebt einen Geschäftsmannen bei Altböckel einer Firma v. Lebensversicherung 5000 Mark? W. off. unter N. 646 Postleit. Dresden 7, erbeten.

Siehe 400 A. der gleichen Bandzahlung gegen ganz viel Bargeld v. Geschäftsmann. Off. unter N. 100. Gültig, Katharinenstr. 14.

Gesuchte Münchner kleinen Geschäftsmannen ein Darlehen von 20 A. gegen pünktliche Rück. Off. unter E. H. 46 v. Sollnitz, postlieg.

Auszuleihen

zu 4½ %

sind größere Beträge gegen erstklassige Hypothek auf ältere Gebäude in unterer Lage von Leipzig. Anträge mit genauer Angabe des Grundstücks und der Wettbewerber desselben befürdet Rudolf Mosse, Dresden, unter Chiffre D. G. 4204.

Bank-Credit.

Bestimmt. Firmen wird von einem Bankhaus unter den geübtesten Bedingungen laufender Credit eröffnet.

Offerten unter L. C. 4784 hauptsächlich Leipzig.

Gefälligkeits-Accept.

Acceptanzbanken wenn, solo, Firmen. Offerten unter J. E. 2811 Berlin, Tageblatt, Berlin S. W.

Personalkredit

von 1000 Mark annehmbar bis zum höchsten Betrag, discreet und constant effectiv.

Anträge sind zu richten auf „A. B. 123“ an Rudolf Mosse, Wien.

Darlehen

nur an Freunde oder Witwe. Keine Rechenschaft. Off. mit Rückw. v. P. 137 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Magdeburg.

Baufgelder

z. 1. Qm. a. 2. Qm. sind auszuleihen durch d. Wdg. Handel & Leipzig, Minervastr. 4.

Bauauftrag z. 1. Qm. sind in j. Höhe auszuleihen Handel u. Gewerbeverein Leipziger Str. 16, Tel. 5464.

Hypothekengeld vermittel. Kont. Österreich 33, II.

Geld! Wer Geld will, kann es zu jedem Zweck.

sofort sucht viel. Prospekt unverz. von „D. E. A.“ Berlin.

Geld,

Accept-Credit etc. etc. wenn, solo, Firmen. XX 1012 Weimar post.

Größeres Capital

aufzuleihen. Direkte Gründe unter E. W. 40 postliegend Dresden erbeten.

Mark 240 000 Baufgelder,

Mark 600 000 Baufgelder
sind auf günstigste Bedingung Wohnhausgrundstücke, nur gegen sicherer und späterer Rück. auf 1. April abgetreten.

Räder durch E. Schubert, Thomaskirch 7, I.

Off. 1. über gute 2. Hypothek sind sofort

oder 1. April 1900.

5000 Mark

zu 5% jährl. Zinsen. Off. unter M. S. 9

Allgemeines Blatt, Katharinenstr. 14, erh. Agenten vertrieben.

Kaufgesuche.

Kauf Büchsenhaus gegen meine 2 H. Säule in Stadt Alte Leipzig. Sohle hoch zu. R. K. C. Krebs, Schleißstraße 16, III.

Reuer's Hand L. 10,000 & Hyp. v. 2000

Mark bzw. Off. v. F. 374 „Anzeigeband“.

Bei einem tüchtigen Kaufmanns-Wirt wird ein Restaurant zu kaufen oder zu pachten gehabt, eventuell mit Grundstück. Off. v. N. 163 Expedition dieses Blattes.

Gut geb. Restaurant, auch in Darmstadt, zu kaufen gehabt. Off. v. N. 138 Hyp. v. Bl.

Besseres Restaurant zu kaufen gehabt. Off. v. L. C. 997 Rudolf Mosse, Leipzig.

Büffet in einem Restaurant zu kaufen. Off. v. N. 190 in die Expedition v. Bl.

Produktionsgebäude zu kaufen gefunden.

Pro. Frohberg, Große Schleißstraße 21.

Bücher

sof. seitl. O. Klemmer, Markt 3, Red. v. Bl.

Agenturen.

Wir suchen für das Königreich Sachsen und Thüringen je einer tüchtigen

Inspector

unter verschiedenartigen Bedingungen. Ungeheure Stellung. Tüchtigkeit gesucht.

„Urania“

Reitengesellschaft für Studenten, Unfall- und Reiter-Gesellschaft.

Dresden

Leiter, Exped. Sachsenring 4.

Vers.-Inspector u. Berufskreter

erhalten hohe Provision für Nachweis oder Abschluss von

Feuer-Versicherungen.

Offerten erbeten unter A. 648 an

Hausenstein & Vogler

A.-G., Grimmaische Straße 7, sub.

Gebrachte bessere Möbel

für ein Kaufhaus, bezahlt für

etwa 1000 Mark.

Off. unter N. 175 in die Exped. v. Bl. erh.

Möbel

sof. seitl. O. Pickenhahn, Mohrenstraße 1, Tel. 6292.

Möbel

Unter- u. Oberneustadt, sofern keine

Wohnung.

Off. unter W. Ritterstr. 30, im Laden.

Geldschrank

sof. sofort. Gebrachte

unter V. R. 634 gefordert.

Off. unter E. L. 50 unter A. L. 50

postliegend Dresden.

Welche

Lebensversicherungsgeellschaft

lebt kleinbürgerlichen Kaufmanns-Geschäftsmannen bei Altböckel von Dresden, sofort.

5000 Mark?

Werthe Off. mit näherer Angabe der Be-

dingung unter Chiffre N. 159 zu erhalten.

Wieder-Sicherung lebt einen Geschäftsmannen bei Altböckel einer Firma v. Lebens-

versicherung 5000 Mark? W. off. unter N. 646 Postleit. Dresden 7, erbeten.

Auszuleihen

zu 20 A. gegen pünktliche Rück-

zeit. Off. unter E. H. 46 v. Sollnitz, postlieg-

end.

Auszuleihen

zu 4½ %

sind größere Beträge gegen erst-

klassige Hypothek auf ältere Gebäude

in unterer Lage von Leipzig. Anträge mit

genauer Angabe des Grundstücks und der Wettbewerber desselben befürdet Rudolf Mosse, Dresden, unter Chiffre D. G. 4204.

Bank-Credit.

Bestimmt. Firmen wird von einem Bank-

haus unter den geübtesten Bedingungen

laufender Credit eröffnet.

Offerten unter L. C. 4784 hauptsächlich

Leipzig.

Gefälligkeits-Accept.

Acceptanzbanken wenn, solo, Firmen.

Offerten unter J. E. 2811 Berlin, Tage-

blatt, Berlin S. W.

Personalkredit

von 1000 Mark annehmbar bis zum

höchsten Betrag, discreet und constant

effectiv.

Anträge sind zu richten auf „A. B. 123“

an Rudolf Mosse, Wien.

Heirathsgesuche.

nur an Freunde oder Witwe. Keine Rechenschaft.

Off. mit Rückw. v. P. 137 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Heirathsgesuch.

nur an Freunde oder Witwe. Keine Rech-

enschaft.

Off. unter E. H. 46 v. Sollnitz, postlieg-

end.

Heirathsgesuch.

nur an Freunde oder Witwe. Keine Rech-

enschaft.

Off. unter E. H. 46 v. Sollnitz, postlieg-

end.

Heirathsgesuch.

nur an Freunde oder Witwe. Keine Rech-

enschaft.

Off. unter E. H. 46 v. Sollnitz, postlieg-

end.

Heirathsgesuch.

nur an Freunde oder Witwe. Keine Rech-

enschaft.

Off. unter E. H. 46 v. Sollnitz, postlieg-

end.

Heirathsgesuch.

nur an Freunde oder Witwe. Keine Rech-

enschaft.

Off. unter E. H. 46 v. Sollnitz, postlieg-

end.

Am 1. April habe für meine Kolonialwaren- und Reise-Special-handlung einen gewannten, flotten, jungen

Verkäufer.

Bei mir befinden sich viele Kolonialwaren und Reise-Special-handlung

einen gewannten, flotten, jungen

Herrmann Arnold,

Zwickau.

Gesucht ein Schreiber

mit kleinen Abschriften, Beweisstückchen mit Geschäftsschreiben unter Z. N. 418 an den „Invalidenkant.“ Leipzig.

Schreiber

geachtet, 14—16 Jahre, guter Redator, per 1. April zu 1. Werk. Cf. mit Gehaltsschreiben unter C. 49. Jährl., Katharinenstr. 14.

Jugendlicher Schreiber

für leichtere Contarbeiten sei sofort gesucht.

Kob & Börner, Leipzig, Marktstraße 29.

Größere Verlagsbuchhandlung hier sucht einen jüngeren Schreiber,

der bereits im Buchhandel gewesen ist, möglichst. Alter unter C. 179 an die Uppel. d. Bi.

Gesucht jüngerer Schreiber

14—16 Jahre alt, der sich in Buchdruckerei ausbilden kann. Offerten unter E. G. 100. Leipzig postlagernd.

Schreiber

14—16 Jahre alt, wird gesucht. Zwickau, Eisenbahnhofstraße 27, I. rechts.

Tüchtiger Möbelzeichner,

der schon in gehobener Fabrik thätig war und in Erfahrung und Zeichnung in allen Stileien bewandert ist, wird gesucht.

Mosse, Räuberberg.

Für das erste photograph. Atelier

einer Großstadt Norddeutschlands wird ein Herr

I. Operateur

und Fotodrauz; der in künstlerischer sowie technischer Ver- sierung den überwiegenden Aus- spruch genügt, bei entsprechendem Solier in angenehme, dauernde Tstellung gesucht.

Werthe Ausgabe mit Ausgabe der bisherigen Thätigkeit, Vor- tritt u. unter C. A. 790 an

Hausenstein & Vogler,

A.-G., Rüningerstr. 1. Br.

Aufräumer (R.-B.),

welcher gleichzeitig auch das Correctur-objekt auf der Druckseite zu bearbeiten hat, nach Dresden gesucht.

Späth'sche Officen mit Geschäftsbüro unter Z. 3658 an die Expedition d. Bi. erh.

Chromolithograph,

tüchtig in Feder und Kreide, findet bewanderte Tstellung.

Otto Tröger, Josephinstraße 15.

Steindruckmästinenmeister

für kleine sofort gelagert. Otto W. Hoff- man, Rendfuß, Leipzigerstraße 8. I.

Grübner Steinmästler wird jünglich

geachtet. Steinmästler von C. Klost, Antelfestraße 12.

Steinschleifer

zum sofortigen Auftritt gesucht.

Leipzigerstr. 24. Dr. Trenkler & Co.

Strichätzer,

tüchtig im Sezen und Kopieren, sei sofort gesucht. Karland & Müller, Leipzigerstraße 18.

Tüchtige Graveure

für Stahlstempel sucht

Emil Göbel, Gravieranstalt, Leipzig-Rennbahnstr. 33.

Lüftiger Preßvergolder,

auf Seite und andere Stoffe gut eingerichtet, wird gesucht. Gel. Reicht. mit Anzeige der besseren Belebung u. Bezeichnung an die Goldmälerei Michael Popper, Georg-Büchner-Strasse.

Bauenschlosser

inden Erich & Sohn, Berliner Straße Nr. 71.

Tüchtige Schlosser suchen

Hank & Krebs, Verlagsbuchhandlung, Leipzig-Urnenstrasse.

Waisenmästler werden gesucht. Gemeindestraße 20.

Tüchtige Schlosser

auf Brückenbauen gesucht.

Ludwig Vogt, Ernststraße.

Holzbrettmästler findet Tidomiestraße 41.

Jüngere Glasergesellen

anf. Schneiderschule stellt sofort ein.

C. Stachelsch, Kunst u. Glasmalerei, Halle a. S.

Tüchtige Modellecker sucht Bruno Windisch, Leipzig, Märkerstraße 31b.

Ein Tischler für Tischlerei Mohr-

möbel gesucht. Gemeindestraße 24.

Decorationsmaler, in moderner Technik ausgebildet, sofort gesucht. Angebote an die Akademie, Königstraße 7, unter W. 549.

Tüchtiger Holzmaler auf Möbel sofort gesucht. Eisenbahnhofstraße Nr. 81.

Ein guter, tüchtiger Aussteuer sofort gesucht. Alexanderstraße 1.

Zärt. Weißmästler in gleich. Off. u. N. 160 in die Exped. d. Bi. erh.

Tapezierergeselle gesucht zum Stich. Bildmühlenstraße 30, Hof 2. Etage.

Wein- u. Schreibergeselle auf große

und kleine Arbeit. Colonnestraße 24, III.

Eine j. Schneidergeselle steht

z. Abend, Grumannstraße 19, I.

Jüngere Schneidergeselle gesucht. Stich. Bildmühlenstraße 24, IV.

Zwei Schneidergeselle gesucht. Stich. Bildmühlenstraße 24, II.

Bei Ihnen habe für mein

Tuch-, Manufactur-, Modewaren- und Confectionsgeschäft

einen nicht zu

jungen Lehrling

geselliger Gesell mit guter Schulbildung. Belle Person auf Wunsch im Hause.

Hermann Wolff, Martinistraße 10.

Barbiergesellen sucht sofort E. Lautz, Weizenfeld a. S.

Gesucht

Gärtner u. Hausmann

(Hausherrin) auf 1. ab. 15. März.

Ru mit allen Zeugnissen vorstehen

10—12. V. u. 2—4. N.

Consul Nachod,

Gart-Landstraßenstraße 27.

1. Wörther u. Diener gel. Wörther, 16. II.

Barbiergesellen

sind sofort E. Lautz, Weizenfeld a. S.

Gesucht

Gärtner u. Hausmann

(Hausherrin) auf 1. ab. 15. März.

Ru mit allen Zeugnissen vorstehen

10—12. V. u. 2—4. N.

Consul Nachod,

Gart-Landstraßenstraße 27.

1. Wörther u. Diener gel. Wörther, 16. II.

Barbiergesellen

sind sofort E. Lautz, Weizenfeld a. S.

Gesucht

Gärtner u. Hausmann

(Hausherrin) auf 1. ab. 15. März.

Ru mit allen Zeugnissen vorstehen

10—12. V. u. 2—4. N.

Consul Nachod,

Gart-Landstraßenstraße 27.

1. Wörther u. Diener gel. Wörther, 16. II.

Barbiergesellen

sind sofort E. Lautz, Weizenfeld a. S.

Gesucht

Gärtner u. Hausmann

(Hausherrin) auf 1. ab. 15. März.

Ru mit allen Zeugnissen vorstehen

10—12. V. u. 2—4. N.

Consul Nachod,

Gart-Landstraßenstraße 27.

1. Wörther u. Diener gel. Wörther, 16. II.

Barbiergesellen

sind sofort E. Lautz, Weizenfeld a. S.

Gesucht

Gärtner u. Hausmann

(Hausherrin) auf 1. ab. 15. März.

Ru mit allen Zeugnissen vorstehen

10—12. V. u. 2—4. N.

Consul Nachod,

Gart-Landstraßenstraße 27.

1. Wörther u. Diener gel. Wörther, 16. II.

Barbiergesellen

sind sofort E. Lautz, Weizenfeld a. S.

Gesucht

Gärtner u. Hausmann

(Hausherrin) auf 1. ab. 15. März.

Ru mit allen Zeugnissen vorstehen

10—12. V. u. 2—4. N.

Consul Nachod,

Gart-Landstraßenstraße 27.

1. Wörther u. Diener gel. Wörther, 16. II.

Barbiergesellen

sind sofort E. Lautz, Weizenfeld a. S.

Gesucht

Gärtner u. Hausmann

(Hausherrin) auf 1. ab. 15. März.

Ru mit allen Zeugnissen vorstehen

10—12. V. u. 2—4. N.

Consul Nachod,

Gart-Landstraßenstraße 27.

1. Wörther u. Diener gel. Wörther, 16. II.

Barbiergesellen

sind sofort E. Lautz, Weizenfeld a. S.

Gesucht

Gärtner u. Hausmann

(Hausherrin) auf 1. ab. 15. März.

Ru mit allen Zeugnissen vorstehen

10—12. V. u. 2—4. N.

Consul Nachod,

Gart-Landstraßenstraße 27.

1. Wörther u. Diener gel. Wörther, 16

Carneval Schlosskeller. Carneval.

in Leipzig!

Motto: Alles wohlt und Niemand wohnt!

Heute, Dienstag,
den 6. Februar:

Ein Abend und eine Nacht auf der Pariser Weltausstellung 1900.

Neue glänzende Ausstattung (eigens für dieses Fest angefertigt im Atelier Gebr. Stetsfeld). Decorative und feenische Darstellung aller Nationalitäten. Austritt von Künstlern 1. Ranges. — 3 Musikcorps. — Unterbrochen: Concert- und Ballmusik. — Unparteiische Prämierung (Vibescit des gesamten Herrenpublicums):

Erste Preise: 6 goldene Damenuhren und diverse andere wertvolle Prämien für Damen und Herren.

Uhrzeit 7 Uhr. Beginn und Abschluss 11 Uhr; hierauf Prämierung. Vergnügungskarten (Herren 1 Kr., Damen 15 Pf.) in allen mit neuen Plakaten reiches Geschäften. — Damen in Masken entdeckt Programm 50 Pf. Gaffenpreis: Herren 1.00 Kr., Damen 1 Kr. Vorlesehans haben freien Zutritt. — Complete Kosten haben nach Wiedereröffnung ins Festlokal keine Gültigkeit.

Dochgelegenheit nach und vom Schlosstheater zu jeder Stunde bei Tag und bei Nacht.

Morgen, Mittwoch: General-Katerbummel u. carnavalistisches Concert. Hierans Kappen-Ball. Neu: Der Weltuntergang.

Max Hässler.

Devise:
Es hat noch immer gut gegrüßt.
Es wird auch weiter gut nachgeholt!
(Alfred Kühn!)

Grosser Elite-Maskenball.

Devise:
Es hat noch immer gut gegrüßt.
Es wird auch weiter gut nachgeholt!
(Alfred Kühn!)

Panorama-Restaurant.

Heute Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Grosses Billard-Turnier

Kerkau-Trébár.

6000 Points.

Beginn Abends 8^{1/2} Uhr.

Bären-Schänke

Parterre Nicolaistrasse 15 I. Etage.

Heute Ausschank des hochfeinen Märzen-Bock

von Leonhard Eberlein, Kalmbach,

verbunden mit grossem Doppel-Schlachtfest.

Echte bayerische Rostbratwürstchen.

Vorzügliches Mittagsstisch,

kräftiges und 80 Pf. empf. Turnerstrasse 5.

Guter Privatmittagsstisch

in seiner Familie Mühlgrasse 5. part. Nr.

Gutes Privatmittagsstisch

für Herren empfohlen Leipzigerstr. 12. I.

Ztra. ring 1. Schultheissweg, F. K. am. G.

zweite Etage oben, Bismarckstr. Weißgerber.

Goldenes Krebsband

verloren am Sonntag von Carl Tauchnitz,

nach Bergfelde. Sieges gute Belohnung

abholen Schillerstrasse 14. IV. 1900.

Perf. gold. Kreis durch Karls Steinmetz,

Carl-Böck, G. Böck, Ritter, Johann, II.

Verlorenes Eisenerz verloren. Sieg-

H. M. I. Sieg. Böck abgäng. Weißgerber, 4. Gebüsch.

Ein schwärmer Tschokonkung aus

Glückburgstrasse 11. beim Bergfelde.

Riedel-Verein.

Sämtliche Damen, die in dem

Concert in der Alberthalle mitgewirkt

haben, werden hierdurch erachtet, ohne

Annahme heute Abend 7.7 Uhr zu

einer Kusser wichtigen, kurzen Be-

sprechung ins Neolalgymnasium zu

kommen.

Frauenbildungsverein.

Wittstock, den 7. Februar, von Silber übernahm,

Geburtsstätt. Bismarckstr. 1. Februar. 34.

A. 30 an Danke & Co., Petersstr. 34.

Leser der in Berlin er-

schiedenen Zeitung;

,Der Börsen-Bote“

wurde um Kappe ihrer Mutter gebeten.

Veritas, Augustinerstrasse, Berlin, Marienstr. 3.

Goldschmied,

noch völlig neuw. hier, würde gerne

mit einer vornehmen württemberg. Dame,

die kann oder höhere Fragen beklagt,

den einen oder anderen Abend in der

Mode plaudern. Adr. n. „Nach des

Tages Mühle“ N. 192 Epp. 3. Blattes.

Das Fräulein, n. Sonntag Abend

16. zur Wohnung (Gesichts) begleitet, wird von bewohntem

Personen aus A. F. Böck, Rathausstrasse, 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Büro d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.

Wer d. Rath. no. sich d. Epp. d. Mann-

festwirkt-Poing befindet. Werde Off.

n. 8. 75. Röhr. d. Bl. Rathausstr. 14.

Wob. Böck, Böck, Böck, geb. ob. event. kann

und ob auch Anhörung angew.</p

(Morgen-Ausgabe.) Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag.
Nr. 66. 6. Februar 1900.

All für diesen Theil bestimmten Gedruckten sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur G. S. Rose in Leipzig. — Zeitzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm., und von 4—5 Uhr Nach.

Telegramme.

* Berlin, 5. Februar. Der Abdruck der Nationalbank für Deutschland in Berlin ergibt, nachdem vorweg 600 000 A Contoabrechnungen abgeschrieben worden sind, einen Bruttogewinn von 8 788 900,8 A gleich 14,65 Proc. Dieser Bruttogewinn liegt nun zusammen aus: Gewinn auf Betrieb und Zinsen 4 739 500,51 A. Provisions-Conto 1 000 010,86 Mark, Renten- und Goupons-Conto 4 751,50 A und Vertrag aus dem vorigen Jahre 484 050,02 A. Nach Abzug der Special-Mitressfonds am 500 000 A. Dennoch stehen dem Rechnungscapital von 3 000 000 A ca. 20 Proc. Reserven gegenüber. In dem großen, läßlich angelegten Kreislauf, wie auch in den vorgenommenen reihenden Abschreibungen liegen weitere Stützen bereit. Die vertragssichere Kontrolle an die Postanstalt mißt der Betrieb 18 282,50 A, 4 Proc. ordinäre Dienstleistungen aus dem vorigen Jahre 3 000 000 A. Nach Abzug der Belegschaften mit 1 362 780,47 A, der Steuern mit 3 075 770,06 Mark und der Abdrückungen aus dem Conto-Corrente und Renten-Conto im Betrage von 133 078,52 A verbleibt ein verfügbare Bruttogewinn von 6 013 425,73 A gleich 11,54 Proc. Für die auf den 17. März einzubringende General-Versammlung wird vorausgesetzt, eine Dividende von 84 Proc. zu verteilen, 800 000 A dem Beamtentheft und Unterhaltungsfonds zugewiesen, 300 000 A für den Umbau des Gebäudes zurückzuhalten und die nach Abzug der Kosten vereinbarten Betrag von 400 500,34 A als Gestalt an neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Görlitz, 5. Februar. Die Lage des Noblenmanns ist momentan sehr.

* Dresden, 5. Februar. Der Auswirkungsbereich der Preußischen Eisenbahn-Gesellschaft folgt 14 Proc. Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr vor.

* Wien, 5. Februar. Die Österreichisch-Ungarische Bank in Wien hat bestimmt den Bankengewinn um 5 Proc. (ca. 4% Proc.) herabzusetzen.

C. T. L. Bruns, 5. Februar. (Privat-Telegramm.) In der Baumwoll- und Leinen-Industrie haben wieder beträchtliche Preisdurchbrüche stattgefunden. Die Baumwollspinner erhöhen ihre Preise um acht, die Baumwollewerke um zehn Prozent.

* Karlsruhe, 4. Februar. Die Einnahmen der egyptischen Staats- und Bahnstrecken betragen im Januar d. J. für die universelle Schaffung 191 120 Pfcr. und für die privatisierte Schaffung 150 901 Pfcr.

Bank für Grundbesitz in Leipzig.

Der Vorstand äußert sich in seinem Geschäftsbericht wie folgt:

Der Geschäftsbetrieb im vergangenen Jahre 1899 war für unsre Zukunft recht befriedigend. Die endauernde, im Allgemeinen günstige geschäftsläufige Konjunktur modifizierte sich auch auf dem Grundbesitzmarkt geltend und wußte denselben neue Differenzen zu. Die Realpreise sind dadurch, wenn namentlich durch die sichige Entwicklung Leipzig's und seiner Vororte, wesentlich gestiegen, während unter großer Realbewegung seine günstige Lage vornehmlich bestehen wurde.

Doch in den letzten Jahren allzeit bewegte Bevölkerung, auch die Minderbevölkerungen gebundene und angemessene Wohnungen zu schaffen, sind besonders seitens der Besiedelungsunterstützung, die darum begünstigt, in den letzten Jahren entstehende Wohnungsbauvereinigungen, welche im Prinzip nur eine weiträumige Bebauung des Terrains gestatten, wurden überall hierzu durchgeführt. Infolge dessen entstanden in den Vororten, besonders in den weiter entlegenen, die durch günstige Straßenbaumaßnahmen einen ähnlichen Verlauf mit dem Zentrum der Stadt ermöglichten, mehr oder weniger willkürliche Randbezirke, meist mit umgebenden Gärten, an Stelle der vier, bislang geprägten Kleinstadtbezirke. Durch diese weiträumige Bebauung ist auch ein schneller Verbrauch des vorhandenen Baugrundes erfolgt und immer mehr muß das an die Stadt angrenzende landwirtschaftliche Gebiet zu Bauzwecken überzeugen werden.

Die Bevölkerung war auch in diesem Jahre recht lebhaft, doch konnte die Nachfrage nach kleinen Wohnungen nicht überall befriedigt werden, während mittlere und große Wohnungen ausreichend vorhanden sind.

Die Hypotheken sind nur schwer gelöst zu beschaffen gewesen, was sich aus der allgemeinen Verhöhung des Geldmarktes und dem außergewöhnlich hohen Kreditnoten der Reichsbank von 7. Sept. 8 Proc. für Lombard, resultiert. Die Beleihungsgrenze hielt bei diesen Objekten vor sehr eng gegeben. Wegen Lombardlohn waren erträgliche Hypotheken nur zu 4% bis 4% Proc. Verzinsung zu haben und zur zweiten Stelle mit höher und meist nicht unter 5 Proc. erhöhtlich.

Unsere Thätigkeit in Beziehung von Sonderzett wurde sehr leicht in Anfangszeit genommen, doch sind nur wenige unerledigte Verträge dieser Art in das neue Jahr übergegangen.

Von unserem Theil handeln Kreisverkäufe statt in Leipzig, Autrich. Leipzig-Wieden, Moskau und Weißrussland zu guten Preisen. Die durch geleisteten Zahlungen betragen im Durchschnitt 20 Proc. des Vermögenswertes. Der Anteil ist auf den verlaufenen Grundbesitz umgestellt, zur ersten Stelle übergeholt. Der größte Theil des in Autrichischer Art gezeigten Kreises ist noch in unferem Verh. Die Bezeichnung selbst ist im kommenden Geschäftsjahr beständiger und verständiger, in Abstrakt der für das benachbarte Kreis erzielten Verkaufspreise und der niedrigen Budgetwerte, nicht gewinnbringend zu werden. Mit dem Kreis des Verwaltungskreises Donau, welches wie zur Betreuung übernommen haben, müssen mit 500 000 A um den Preis von 100 000 Pfcr. verhandelt werden.

Unsere Domänenrechte in Kleinpolen sind produziert auch in diesem Jahre ca. 3 000 000 Rauerzine, welche zu guten Preisen abgenommen wurden.

Lang dauernde Aufmerksamkeit ist dem im vergangenen Jahre zum Abschluß gebrachten Anlauf des einen selbständigen Güterbahnhofes „Gut Barnet“ zu widmen.

Das eine Stücke von 1 223 492 A enthaltende Terrain ist zum großen Theile direkt an beide zwischen den beiden Enden der Dresdner Eisenbahn nach Zeit und nach Belegschaften gelegen und als Bahnhof für industrielle Zwecke mit direktem Eisenbahnanschluß geeignet. Die Verhandlungen wegen des Eisenbahnbauabschlusses mit den Eisenbahndirektoren sind bereits fortgeschritten, daß die Genehmigung hierzu im August gestellt wird.

Die bestehenden Anlagen der Vorlage zu stimmen. Diese wurde in der wieder aufgenommenen General-Versammlung vom 7. Sept. 1899 für 8 Proc. beschlossen.

Das eine Stücke von 1 223 492 A enthaltende Terrain ist zum großen Theile direkt an beide zwischen den beiden Enden der Dresdner Eisenbahn nach Zeit und nach Belegschaften gelegen und als Bahnhof für industrielle Zwecke mit direktem Eisenbahnanschluß geeignet. Die Verhandlungen wegen des Eisenbahnbauabschlusses mit den Eisenbahndirektoren sind bereits fortgeschritten, daß die Genehmigung hierzu im August gestellt wird.

Die mit dem 1. Januar 1900 in Kraft getretenen neuen gesetzlichen Bestimmungen münden in eine Veränderung unserer Statuten notwendig, welche durch Beschluss der am 27. November 1899 zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen General-Versammlung genehmigt und unter dem 1. Januar 1900 im Handelsregister eingetragen werden.

Der Bruttogewinn beträgt in diesem Jahre 420 320,13 A und

wieder davon 31 050,02 A dem gezeichneten und 225 000 A dem Spezialreservesfonds zu zugestellt werden; jenseits erhält sich der ordentliche Rechnungsbald um 95 732,28 A und der Spezial-Mitressfonds um 300 000 A. Demnach stehen dem Rechnungscapital von 3 000 000 A ca. 20 Proc. Reserven gegenüber.

Dieser Bruttogewinn liegt nun zusammen aus: Gewinn auf

Betrieb und Zinsen 4 739 500,51 A. Provisions-Conto 1 000 010,86 Mark, Renten- und Goupons-Conto 4 751,50 A und Vertrag aus dem vorigen Jahre 484 050,02 A. Nach Abzug der Belegschaften mit 1 362 780,47 A, der Steuern mit 3 075 770,06 Mark und der Abdrückungen aus dem Conto-Corrente und Renten-Conto-Konto im Betrage von 133 078,52 A verbleibt ein verfügbare Bruttogewinn von 6 013 425,73 A gleich 11,54 Proc. Für die auf den 17. März einzubringende General-Versammlung wird vorausgesetzt, eine Dividende von 84 Proc. zu verteilen, 800 000 A dem Beamtentheft und Unterhaltungsfonds zugewiesen, 300 000 A für den Umbau des Gebäudes zurückzuhalten und die nach Abzug der Kosten vereinbarten Betrag von 400 500,34 A als Gestalt an neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

der Belegschaften und Abschreibungen verbleibt ein Bruttogewinn von 3 000 000 A gleich 10,00 Proc. Die Belegschaft beansprucht, auf den 24. März eingetretenden General-Versammlung einen Proc. Abdruck auf das erhöhte Rechnungscapital vorausgelegt. Dieser liegt 179 031 A zuverlässigen und kann weiter 50 677 A zugestellt werden. Diese neu zu erreichenden Beamtenthefts-fonds sollen 100 000 A zuverlässig werden. Der nach Abzug der jüngsten und vertragssicheren Abschreibungen verbleibende Rest von 50 561,64 A soll auf neue Bedeutung vorgezogen werden.

Berlin, 5. Februar. Das in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Berliner Bank vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs weist einen Rohgewinn von 4 005 127 A oder 13,04 Proc. auf das

Dividendenberechtigte Durchschnittscapital aus. Nach Abzug

* - Dresdner Straßenbahn. Von 28. Jan. bis 3. Februar (eigene Briefe) 90 543,75 A. je 1. Januar 1900 423 245,75 A. 385 700,50 A. - Gehalts 299,75 A. je 1. Januar 16 297,50 A.

* - Straßenbahn Hannover, Aktien-Gesellschaft. Von 28. Januar bis 3. Februar (a. - Straßenbahn, b. - Domibus) a. 49 165,65 A. b. 1887. - A. mit 1. Januar a. 228 968,70 A. 325 611,25 A. b. 800,60 A. (11 611 A).

* - Große Berliner Straßenbahn. Januar 1 956 503,6 (+ 116 664 A).

Leipziger Börse am 5. Februar.

Die Reichsbank hatte die Lage des Goldmarktes ohne allen Zweifel richtig beurteilt, als sie vor Kurzem zum Erkennen der Weißgoldlager ihren Wert von 6 Prei., um auf 5½ Prei. erhöhte. Wohl kaum eine Zeit, wie die bald vor Kontinent und die englische Centralbank ihren Rücken um voll 20 Procent erneut hatten und endg. die internationale Weltwirtschaft sich in einer absteigenden Bewegung befanden. Werde die leichten gebotnen Nachfrage. Sie haben heute wieder, jenseit ihres Zentralen oder selbst ihres Pariser Besitzes, den Dienst übertraten, bei welchen sich eine Südbürg von Gold aus Deutschland leicht, und es ist deshalb für die Lage unseres deutschen Geldmarktes ein wiesentlicher Vortheil, daß wir den Schatz unserer augenblicklichen Weißgoldlager gewonnen; denn schon der letzte Aufschwung der Goldlager ließ die Gefahr einer Goldausfuhr als unabwendbar erkennen. Die Börse nimmt nun indes keinerlei Tropfen und vertraut völlig auf die Auslieferung, die am offenen Markt andauert. Auch die politische Tugend zeigt ihr wenig Interesse. Heute die Anstrengung in den deutschen Kolonien bestreift sie Außerdem nur spärlich, doch berechnet sie zu ihrer Hoffnung - wie mir jetzt einmal an dieser Stelle ausgedruckt haben - daß der nominale Wert auf den deutlichen Reserven nicht überprüft werde. Die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz werden mit grösster Nähe beobachtet. Die Börse plant nicht an einen Erfolg Boller's, der den Angels vermeidung überzeugen haben soll, wird jidt aber auch schwerlich beobachtet aufzeigen, wenn der General einen solchen Vorfall erungen habe. Nun war genau wieder von dem damit beschäftigt, der Hause, wie sie seit dem Ende der Börsewoche im Verderb der Überland getrieben hat. Folgen. Diese Bewegung beruht nicht allein auf der eingeschlossenen Meinung, von der unsere Börsenleiter bestimmt den weiteren Gewinnabgangspunkt der Crise erwartet und auf der Sicht des Präsidenten jene sicher in vollem Ausmaß zu verhindern bestrebt. Sie sind der Leipziger Börse 1½ Prei. höher hinzun. Diese Aufwärtsbewegung erhebt jedoch nicht einen bedeutsamen Wert und besteht nach lange nicht einem Höhepunkt mehr gekommen sein. Auf dem Industriemarkt wurden Stoffen und Eisenwaren übermäßig höher bewertet. Auch Textilien und Webwaren nahmen wieder einen guten Stand. Wandschädel wurde in großer Menge gehandelt. Von lokalen Gütern begrenzte Weisse Leipziger Straßenbahn einem vermehrten Interesse mit Aussicht einer Nachverhandlung von 500 A. Der Aufgängewert war zwar weniger hoch, hielt sich aber gut, womit etwas deutliche Widerstand anlangt. Von ausländischen Gütern war wenig die Rede. Einiges aber war die Tendenz sehr fest bei guten Blättern und höheren Gütern.

Der Bericht in den beiden Börsen erzielte sich auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurden 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurden 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurden 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurden 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurden 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurden 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurden 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurde 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurde 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurde 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurde 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurde 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in Wittenberg-Münzen (+ 0,50) und Cottbuser Gütern (+ 0,75) gebracht, in Gültigkeiten A offiziell.

Auf dem Bauernmarkt wurden große Mengen in Leipziger Gold- (+ 0,75) und in Leipziger Renten (+ 1,00) gebracht, ebenso Landen Credit und Bauernbank, Dresden Rent. (+ 1,25) und Bautzner Rent. Reiner, die verloren blieben. Kaufkraft bestand für Berliner Handelsgeellschaft (+ 0,50), Dresdner Rent. (+ 0,50), Deutsche Rent. (+ 0,25), Bautzner Rent. (+ 0,25), Leipziger und Görlitzer Credit (+ 1) und Südliche Bodenrichterhauptschaft (+ 1,50). Eine schwere Niederschlagsrente und Südliche Rent. Rür. Nationalbank wurde 0,50 weniger geben.

Am 3. Februar erzielten die beiden Börsen je 1½ Prei. auf Steinkohle, Tonholz, Südliche Rente, Spätzee, Sandstein, Leipziger Straßenbahn, Rohstoff, Pfandbrief der Credit-Anstalt, Deut. Hypothekenbank, Bankdirektor, Bankdirektor und Weimarische Handelsdirektion-Schuldenverein. Es handelten Briefen, Leipziger Altenburger und Bützener Städte, im großen Süden, Landesuntersuchungsbehörde, Chemnitzer Städte und Spätzee, Landwirtschaftliche Produkte.

Einen anhaltenden Aufschwung in W